



TEDDY'S Kreativ

www.teddys-kreativ.de

Adventskalender
von BeeBears

Deutschland: 9,80 €



MITMACHEN &
GEWINNEN

JUBILÄUM



30 Jahre TonniBears
von Marjan Balke

IM INTERVIEW



Steiff-CEO Frank Rheinboldt
über Vision und Tradition

Gutes Cama

Bärenmacherin Carmen Matte im Porträt

Profi-Tipps, Bastelanleitungen, Schnittmuster zum Heraustrennen



Anleitungen zum Selbermachen von Anja Dassel, Evelyn Rossberg, Oksana Skliarenko und Svetlana Sycheva



Join
the club
today

Ihr Zugang
zu einer Welt
voller bäriger
Überraschungen



Alle Informationen: hugglets.com/club



Bäritorial

Für dieses Heft ...

Liebe Bärenfreundinnen und Bärenfreunde

Im Supermarkt bei mir um die Ecke wurde gerade umgeräumt. Und als ich so durch den Laden spaziere, meinen etwas kleineren Einkaufswagen vor mir herschiebe und gerade den Honig im nächsten Regal anpeile – was sehe ich da? Ein prallgefülltes Regal mit Lebkuchen, Christstollen und Honigkuchen. Ja, ist es denn schon so weit? Nicht so ganz. Aber irgendwie komme ich bereits in Stimmung und genieße die immer ruhiger werdenden dunklen Abende. Und damit bin ich sicher nicht alleine, oder?

Nach einem aufregenden und heißen Sommer, in dem man gefühlt immer unterwegs war, tut so ein bisschen Ruhe einfach gut. Wenn die Sonne untergeht, mache ich es mir gerne in meinem Lieblingssofa gemütlich. Mit einem gut gesüßten Tee und etwas zu lesen. Trotzdem dauert es meist, bis ich wirklich zur Ruhe komme. Viel zu viele Gedanken und Erinnerungen an das vergangene Jahre sausen mir durch den Kopf: Etwa an Bärenkünstlerinnen wie Carmen Matte oder Marjan Balke, die meine bärige Familie nun schon seit vielen Jahren wachsen lassen. Lustigerweise begann die kreative Reise von beiden mit Porzellanpuppen. Ein Glück für alle Teddyfans, dass sie dann doch auf den Bären gekommen sind.

Auch fallen mir in meiner abendlichen Sofa-Zeit die Neuigkeiten ein, die ich gerade aufgeschnappt habe. Welche neuen bärigen Kreationen aus den hiesigen Kreativwerkstätten gerade ein neues Zuhause suchen oder was beim **TEDDIES Festival** in London tolles los war. Dann hat es im Oberstübchen aber auch genug gerattert – zurück zu meiner Lektüre. Geschichten über wiedergefundene Bären aus vergangenen Zeiten, über Freunde, die im Notfall schnelle Lösungen finden, oder über meine Vorfahren, die sich literarisch ihren Weg in die Kinderherzen bahnten. Wie schön, dass von alledem etwas in diesem Heft steckt. Und Sie nachher genau wissen, wovon ich eigentlich erzähle.

Ich wünsche Ihnen ganz viel Spaß beim Lesen von **TEDDYS kreativ** 1/2024.

George 



... hat Andrea Meyenburg Pro- und Kontra-Argumente der Bärenreparatur abgewägt.



... hat Ruth Ndouop-Kalajian Carmen Matte und ihre „Cama-Bären“ porträtiert.



... hat Jan Schönberg ein Interview mit Steiff-Geschäftsführer Frank Rheinboldt geführt.



44

Schneehase Phoebe im frischen Look



Teddy- und Plüschtierwelten

Zum Träumen eingeladen
Zu Besuch bei Carmen Matte 6-7

Auf den Bären gekommen
30 Jahre TonniBears von Marjan Balke 62-64

Antik & Auktion

Zeichenblock
Bärische Cartoons aus fünf Ländern 14-17

Unter der Lupe
Wiedervereinte Schuco Trip-Trap-Bären 18-21

Holpriger Beginn: Erste Teddybären
in Deutschlands Kinderbüchern 22-25

Wer bin ich?
Wir klären die Herkunft Ihrer Teddys 26-29

Kreativ

Oktoberhase
Bunny liebt das bunte Laub 40-41

Kleine Flamme
Der freundliche Drache von nebenan 42-43

Wenn jetzt Sommer wär
Schneehase Phoebe im frischen Look 44-45

Schneebär
Christoph freut sich auf den Winter 46-47

Teddys neue Kleider
Was darf ein Bären doktor? 50-51



6

Zu Besuch bei Carmen Matte



JTBA Convention in Tokio

60



Unter der Lupe

18



26

Wer bin ich?



62

Marjan Balke und ihre TonniBears



42

Kleine Flamme

Szene

 Neuer Steiff-Geschäftsführer Interview mit Frank Rheinboldt	30-31
TEDDIES Festival in London	32-33
Bäriges Aktuelles aus der Teddy-Szene	34-37
Termine	38
Aktuelles zu TEDDYBÄR TOTAL und GOLDEN GEORGE	52-53
Wechselhaft Drei Freunde trotzten dem Wind	56-57
Live in Japan JTBA Convention in Tokio	60-61

Standards

Bäritorial	3
TEDDYS kreativ-Markt	8-12
Fachhändler	39
TEDDYS kreativ-Shop	48-49
 Gewinnspiel	54
Kleinanzeigen	59
Vorschau/Impressum	66

 Titelthemen sind mit diesem Symbol gekennzeichnet



56

Drei Freunde trotzten dem Wind

TEDDYS kreativ gibt es auch als Digital-Magazin für Smartphones und Tablets mit Android- oder Apple-Betriebssystem sowie für den PC als Browserversion.



QR-CODE SCANNEN UND DIE KOSTENLOSE TEDDYS KREATIV-APP INSTALLIEREN.



Zum Träumen eingeladen

Zu Besuch bei Carmen Matte

Ruth Ndouop-Kalajian

Mit ihren „Cama-Bären“ war Carmen Matte auch dieses Jahr wieder auf der Teddybär Total unter den Ausstellerinnen zu finden. Seit mehr als 25 Jahren fertigt die Fränkin aus dem kleinen Ort Großenbrach Bären – bis es aber mit dem Nähen losging, machte sie Porzellanpuppen. Im Jahr 1998 besuchte sie einen Kurs und versuchte sich erstmals an einem Bär.

Ihre Fingerfertigkeit beim Bärenmachen kommt nicht von ungefähr: Als Kind wurde bei ihr zu Hause viel gebastelt und Handarbeit gemacht – eine Liebe, die von Generation zu Generation weitergegeben wurde. Der Anfang war jedoch eine Herausforderung: „Ich fand es total schwierig, der Bär sah nicht wie ein Bär aus, er war so missglückt, dass ich sehr lange Zeit nichts mehr von Bären wissen wollte“, erinnert sie sich.

Zweiter Versuch

Doch eines Tages zeigte ihr eine Arbeitskollegin stolz einen Bären, den

sie bei einer Bärenkünstlerin gekauft hatte. Diese Künstlerin verkaufte auch Schnitte und zusätzlich das passende Zubehör. Mithilfe ihres Schnitts wagte Carmen Matte einen weiteren Versuch, der „nicht ganz so schlimm endete wie der erste Bär“, lacht sie, „es war eine Idee, die mich nicht mehr losließ.“ Ihr Ehrgeiz war geweckt, einen Bären herzustellen, der ihren ganz eigenen Vorstellungen entsprach.

Ihre ersten Bären verschenkte sie an die Bewohnerinnen und Bewohner des Altenheims, in dem sie als Altenpflegerin arbeitet. „Zum Verkauf waren die Bären

nicht geeignet, aber sie konnten ein Lächeln in die Gesichter der Bewohner zaubern“, freut sie sich, wenn sie an die Anfänge ihres Lieblingshobbys zurückdenkt. Bald darauf interessierte sie sich auch für Ausstellungen und Messen, Flohmärkte sowieso. Überflutet von den vielen Eindrücken, saugte sie die vielen Anregungen in sich auf und wurde mit der Zeit mutiger: Sie entwickelte ihre eigenen Schnitte, die sie weiter veränderte, damit sie immer mehr ihren Vorstellungen entsprachen.

Die 57-Jährige erzählt, wie es für sie voranging mit den Bären: „Ich begann



Bernd, ein besonders neugieriges Hasenkind

auf kleine Märkte zu gehen und meine Bären dort anzubieten. Je mehr Bestätigung ich bekam, umso sicherer wurde ich auch und die ersten großen Ausstellungen folgten – so auch die Teddybär Total. Wenn man sieht, dass der Bär Stück für Stück immer mehr der eigenen Vorstellung entspricht, erkennt man: All die Mühe hat sich gelohnt.“ Schließlich ist es ihr wichtig, dass ihre Bären eine Geschichte erzählen: Sie wecken Kindheitserinnerungen und laden zum Träumen ein.

Wind und Wetter

Das Nähen bietet Carmen Matte einen Ausgleich von ihrer eigentlichen Arbeit als Altenpflegerin im Nachtdienst. Sie ist in dem kleinen Örtchen Großenbrach zuhause, gerade noch so in Unterfranken



Kontakt



Carmen Matte
Cama-Bären
Hauptstraße 32
97708 Großenbrach
E-Mail: c-matte@t-online.de
Internet: www.camabaeren.com



Zwei alte Freunde lehnen gemütlich Rücken an Rücken

gelegen, gleich an der hessischen und nahe der thüringischen Landesgrenze. Die Rhön ist nicht weit und die Region ländlich. Großenbrach ist ein Ortsteil von Bad Bocklet und von weiteren Kurorten wie Bad Kissingen, Bad Neustadt an der Saale und Bad Brückenau umgeben.

Neben ihrer Arbeit und den Bären geht sie gerne – mit Beagle Emma – in dieser Gegend wandern oder kümmert sich um ihren Garten, an langen Winterabenden greift sie auch gerne zu einem guten Buch. Sie hat zwar ein Arbeitszimmer, aber oft sitzt sie im Wohnzimmer in ihrer Lieblingsecke neben dem Ofen und näht ihre Bären. Ob groß oder klein, alle entstehen in reiner Handarbeit. „Im Sommer kann man mich auch oft draußen beim Nähen finden, wenn der Wind es zulässt und nicht alles davon weht.“ Die Bären, die in dieser harmonischen Atmosphäre entstehen, verkauft Carmen Matte über ihre Website, auf Messen, Facebook, Instagram sowie Bear Pile.

Abgeliebt und nostalgisch

Carmen Mattes Bären sollen bespielt und abgeliebt aussehen, deshalb kann es sein, dass ein Teddy nur ein Auge hat, Löcher im Stoff sind oder Flicker hat. Ihre Bären sind meist aus Mohairstoff, Viskose oder altem Leinen. Gestopft sind sie mit Holzwolle und gefüllt mit Granulat, damit sie ein wenig Gewicht bekommen. Für die Augen verwendet sie alte Schuhknöpfe oder auch andere Knöpfe, die sie auf dem Flohmarkt gefunden hat. Die nostalgische Stimmung verleihen Accessoires wie beispielsweise alte Garnrollen, Schleifen, Schlüssel oder auch alte Schmuckstücke. „Wenn ich über Flohmärkte streife, bin ich



Maritha begeistert sich für alte Bücher und Geschichten – wenn nur nicht die Zeit so schnell vergehen würde beim Lesen

immer auf der Suche nach alten Knöpfen, Stoffen, Spitze und vielem mehr, was zum Look meiner Bären passt.“

Wie gut, dass die Bärenmacherin sich nicht von ihrem ersten Versuch hat einschüchtern lassen. Denn so erfreut sich die Szene bereits seit mehr als 25 Jahren an ihren Kreationen. Und ihre Geschichte zeigt wieder einmal: Übung macht den Meister. 🐾



Jakob ist ein echter Seefahrer – und natürlich trägt er einen passenden Matrosenanzug



Bärige Neuheiten

gelibären

Angelika Schwind, Pelikanstraße 9, 70378 Stuttgart
Telefon: 07 11/530 15 36, Mobil: 01 70/947 54 52
E-Mail: geli@neugereut.de, Internet: www.gelibaren.com
Facebook: /Geli Schwind, Instagram: @geli.schwind
Bezug: direkt



Pünktlich zur Weihnachtszeit gibt es eine neue thematisch passende Bastelpackung von Angelika Schwind. Weihnachtsmaus Amore misst 20 Zentimeter und kommt ohne Shirt, aber inklusive einer Weihnachtsmütze. Der Preis beträgt 24,- Euro.

Spike heißt die Neuheit bei den gelibären. Das Igelchen wird als Bastelpackung geliefert und ist 16 Zentimeter groß, wenn es fertig genäht ist. Der Preis: 19,- Euro.

16 Zentimeter misst der kleine Igel Spike, wenn er fertig genäht ist

Mit der Bastelpackung Amore kann die festlichste Zeit des Jahres endlich kommen



Nettibären

Annette Proksch
E-Mail: annette@web-proksch.de
Internet: www.nettibaeren.de
Bezug: direkt

Passend zur kalten Jahreszeit gibt es neue Bären von Annette Proksch. Die 9 Zentimeter kleine Nele und die 8 Zentimeter kleine Tally sind mit selbst gestrickten Mützen und Schals gut eingepackt. Das kleinste Bärchen ist mit 6 Zentimetern Loui, der auch eine gestrickte Mütze trägt und damit nicht zu frieren braucht. In die Nikolausrolle geschlüpft ist der Tiger Argo, der 8 Zentimeter misst. Die Bären sind aus Alpaka, Longpile sowie weichem Bärenplüsch genäht und haben Magnete in den Pfoten. Preise auf Anfrage.



Eins der kleinen Bärchen hat sogar schon Schlittschuhe umgeschallt und ist bereit für einen aktiven Winter



Dem klassischen Teddy Lilly steht das Sonntagskleid gut

Brigitte Paul
BriPaBären, Bylandstraße 45, 41236 Mönchengladbach
E-Mail: bripabaeren@t-online.de
Internet: www.bripabaeren.de, Facebook: /gitti.paul
Bezug: direkt

Lilly ist der neueste Teddy bei den BriPaBären. Die Bärin ist 50 Zentimeter groß und wurde aus Schulte-Mohair gefertigt. Sie trägt ein feines Sonntagskleidchen. Der Preis beträgt 170,- Euro.

Barbara Nachtigall
 BellaBimBär, Brienzer Straße 39, 13407 Berlin
 E-Mail: barbara@bellabimbaer.de
 Telefon: 017 05/46 30 12
 X (ehemals Twitter): @bellabimbaer
 Internet: www.bellabimbaer.de
 Bezug: direkt



Es gibt einen Neuzugang bei den BellaBimBären von Barbara Nachtigall. Schulfädchen Laura ist etwa 18 Zentimeter groß, fünffach gegliedert und besteht aus Viskose. Sie hat einen Ranzen sowie eine Schultüte dabei und kostet 98,- Euro.

Bereit für den Schulstart: Laura von den BellaBimBären

Dank Glasgranulat in den Füßen steht Glubschaugäbärenfest im Leben

Hobbydee
 Angelika Wetzels
 Unterstraße 98a
 53859 Niederkassel
 Telefon: 022 08/91 00 55
 E-Mail: info@hobbydee.de
 Internet: www.hobbydee.de
 Facebook: [/www.hobbydee.de](https://www.facebook.com/www.hobbydee.de)
 Bezug: direkt



Neu zum Selbermachen gibt es im 30. Jubiläumsjahr von Hobbydee Teddy Glubschaugä. Er hat handgegossene schwarze Glasaugen und weißen Ecken an der Seite und wird 26 Zentimeter groß. Gefertigt wird er aus braunem Sparse-Mohair von Steiff-Schulte und gefüllt mit Glasgranulat. Das Bastelpaket inklusive Anleitung und Schnittmuster ist für 29,- Euro plus Versandkosten erhältlich. Auf Wunsch kann das Füllmaterial mitbestellt werden.



Neuzugang bei den Gilles Bären: der fantastisch-farbige Glücksdrache Saco

Gilles Bären
 Silvia Gilles
 E-Mail: info@silviagilles.de, Internet: www.silviagilles.de
 Facebook: [/Silvia Gilles](https://www.facebook.com/SilviaGilles), Instagram: @silvia.gilles
 Bezug: direkt

Die neue Kreation von Silvia Gilles hört auf den Namen Saco. Der Glücksdrache ist ein Unikat aus Batik-Highpile, ist fünffach gegliedert und misst 12 Zentimeter. Er hat Süédine-Pfoten sowie -Flügel, gefilzte Augenlider und trägt einen Halbedelstein-Anhänger. Preis auf Anfrage.

Teddy Hermann
 Amlingstadter Straße 5, 96114 Hirschaid
 Telefon: 095 43/848 20, E-Mail: info@teddy-hermann.de
 Internet: www.teddy-hermann.de
 Facebook: [/TeddyHermannGmbH](https://www.facebook.com/TeddyHermannGmbH)
 Instagram: @teddy_hermann_official
 Bezug: Fachhandel

Der Halloweenbär 2023 von Teddy Hermann misst 25 Zentimeter und ist auf 300 Stück limitiert. Das hellbraune Mohair-Plüschtier ist mit Holzwolle gefüllt, fünffach gegliedert und trägt ein Halloweenkostüm. Der Preis: 174,- Euro.

Ein Hexenhut aus Filz und ein Umhang aus Samt mit einer detailreichen Kürbisstickung



Neu bei Teddy Hermann ist Nikolas, der Weihnachtsbär 2023 in der klassischen Farbe Caramel. Er ist aus leicht gewelltem Mohair gefertigt und mit Holzwolle gefüllt. Er trägt eine rote Weihnachtsmütze aus Samt, einen rot-weißen Ringelschal und einen goldenen Glitzerstern an der Pfote. Er kostet 179,- Euro.

Nikolas ist auf 200 Stück limitiert und trägt das rote Teddysiegel sowie die messingfarbene Plombe im Kopf

17 Zentimeter klein ist die Teddy Hermann-Weihnachtsmaus Francesca. Sie ist auf 200 Stück limitiert, aus Wollplüsch hergestellt und mit Vlies gefüllt. Das fünffach gegliederte Tier trägt ein Kleid aus rotem Samt und eine echte Haselnuss als Umhängetasche. Sie kostet 149,- Euro

Auch eine Schleife aus rot-weißer Kordel mit grünem Knopf trägt die kleine Maus



Audrey heißt die neue, 21 Zentimeter große Stoffkatze von Teddy Hermann. Hergestellt ist sie aus Alpaka und gefüllt mit Vlies. Die Einziahagen sind schwarz, die Schnurrhaare transparent. Sie ist auf 300 Stück limitiert, fünffach gegliedert und trägt eine große Schleife aus transparentem rosa Organza. Ihr Preis: 145,- Euro.



Audrey gehört zur Kollektion Hermann Teddy Original



Steiff

Richard-Steiff-Straße 4, 89537 Giengen/Brenz

Telefon: 07 11/72 52 30 42 41, E-Mail: de.service@steiff.com

Internet: www.steiff.de, Facebook: [/steiff.deu](https://www.facebook.com/steiff.deu), Instagram: [@steiff_official](https://www.instagram.com/steiff_official)

Bezug: Fachhandel

Es gibt einen neuen Weihnachtstедdybären bei Steiff: Kris. Er hat cremefarbenes Fell aus Mohairplüsch und eine handgestickte braune Nase. Kris trägt einen Dufflecoat aus rotem Wollstoff inklusive weißem Webpelz und Knebelknöpfen aus Holz. Aus seinem Inneren erklingt Nat King Coles „The Christmas Song“. Der Preis für den 31-Zentimeter-Teddy, der auf 1.225 Stück limitiert ist: 299,- Euro.

Auf der linken Sohle des Weihnachtstедdys sind Weihnachtsnotensind eingestickt

Ivo freut sich schon darauf, bald seinen Lebkuchen zu verspeisen. Das Igel-Ornament ist 10 Zentimeter klein und hält eine rot-weiß geringelte Zuckerstange

Ivo Igel heißt das neue, 19 Zentimeter große Weihnachtstierchen von Steiff. Er trägt rote Socken sowie einen karierten Schal, ist aus Mohairplüsch hergestellt und hat einen Lebkuchen aus Filz dabei – mit aufgestickten Mandeln. Er kostet 199,- Euro. Nur etwa halb so groß ist das Weihnachtsengel-Ornament zum Aufhängen zum Preis von 99,- Euro. Das Ornament ist auf 2.000 Stück limitiert.



Das Weihnachtsrehkitz Riecke gibt es neu im Steiff-Sortiment. Der Kopf des Mohairplüschtiers ist beweglich. Um den Hals trägt es ein Band aus rotem Samt mit Stechpalmenbeeren und -blättern sowie einem kleinen Glöckchen. Der Preis für das auf 1.225 Stück limitierte Tier: 279,- Euro.



30 Zentimeter misst Siro Eisbär, den Steiff pünktlich zur kalten Jahreszeit auf den Markt bringt. Das Tier ist laut Hersteller aus alternativem Material gefertigt, indem er einen Plüschpelz aus recycelten PET-Flaschen trägt und mit Fasern gefüllt ist, die ebenfalls aus recyceltem PET gewonnen werden. Der Preis: 74,90 Euro.

Beinahe schüchtern blickt Siro aus seinen schwarzen Augen

Durch Airbrush-Elemente wurde versucht, den Charme eines neugeborenen Rehkitzes einzufangen

Mit Mollyli bietet Steiff einen neuen Teddybär der klassischen Sorte an. Er hat eine helle Schnauze und eine kugelrunde Nase, der tabakbraune Webpelz besteht aus recycelten PET-Flaschen und die Pfoten sowie die Sohlen sind in Velours abgesetzt. Der 23 Zentimeter große Bär ist für 49,90 Euro erhältlich.



Wer klassische Teddys mag, ist mit Mollyli bestens bedient

Mit der Bezeichnung Friends bringt Steiff vier 16 bis 30 Zentimeter große Plüschtiere auf den Markt. Neben Weihnachtsbär Jimmy sind das Einhorn Unica, Pinguin Paule und Baby-T-Rex Joshi. Preislich liegen sie zwischen 24,90 und 44,90 Euro.

Neu aus dem Hause Steiff kommt der Light at Night Knuffi Teddybär. Er misst 30 Zentimeter und dient dank der in Leuchtgarn gestickten Sterne und seiner leicht leuchtenden Augen bis zu 20 Minuten als Orientierungshilfe in dunklen Räumen. Der Preis: 54,90 Euro.



Die neue Steiff-Innovation soll als magisches Nachtlicht für süße Träume sorgen



Durch Granulatsäckchen in Gesäß und Gliedmaßen können die tierischen Plüschfreunde von Steiff gut stehen und sitzen

Martin Bären
Bahnhofstraße 29, 96515 Sonneberg
Telefon: 036 75/70 20 08
E-Mail: service@martinbaeren.de
Internet: www.martinbaeren.de
Facebook: /martinbaeren, Instagram: @martinbaeren
Bezug: direkt



Auf 29 Stück limitiert ist Teddydame Corinna von Martin Bären. Sie misst 42 Zentimeter, besteht aus Mohair und ist mit Vlies gefüllt. Kopf, Arme und Beine sind auf Scheiben gearbeitet, die Pfoten sind aus Waschleder gefertigt. Der Preis: 107,- Euro.

Die Martin Bären-Dame Corinna hat blaue Glasaugen und trägt einen fliederfarbenen Overall-Einsatz

Die Martin Bären-Neuheit zum Tag des Teddys am 9. September trägt in diesem Jahr ein dunkelbraunes, wuscheliges Mohairfell. Der Bär misst 34 Zentimeter und ist mit Vlies gefüllt. Er ist weiterhin fünffach gegliedert und hat schwarze Glasaugen. Für 89,- Euro ist er erhältlich.

Der Editionsär zum Tag des Teddys ist weltweit auf 99 Stück limitiert



Der Stein ist abnehmbar und kann somit auch vom neuen Besitzer getragen werden

Neu im Sortiment von Martin Bären ist ein vliesgefüllter Mohairteddy mit echtem Karneol als Glücksstein. Er hat braune Glasaugen und Pfoten aus Waschleder, ist darüber hinaus fünffach gegliedert. 99 Stück gibt es weltweit von dem 28 Zentimeter großen Bären. Erhältlich ist er zum Preis von 79,- Euro.



Es gibt einen neuen kleinen Glücksbringer bei Martin Bären. Es handelt sich um einen 16 Zentimeter großen vliesgefüllten Mohairteddy mit einem Karneol-Armband um den Hals. Seine Pfoten sind aus Waschleder hergestellt und seine braunen Augen bestehen aus Glas. Das Stofftier ist fünffach gegliedert und auf 99 Stück limitiert. Der Preis: 59,- Euro.

Der Glücksstein Karneol soll Standfestigkeit, Mut und Tatkraft verleihen



Der Glücksstein Karneol soll Standfestigkeit, Mut und Tatkraft verleihen

Ausnahmsweise mal kein Teddybär ist Emmi von Martin Bären. Es handelt sich nämlich um einen 26 Zentimeter großen Elefanten aus türkischem Mohair. Emmi ist vollständig beweglich und hat handgemachte blaue Glasaugen. Die Pfoten bestehen aus Stoff, als Füllmaterial dient Vlies. Der Preis beträgt 119,- Euro.

Emmi ist auf 29 Stück limitiert und trägt einen Papierhut als modisches Accessoires auf dem Kopf



In zarten Farbtönen erscheint Ginny von Martin Bären auf der Bildfläche. Sie wurde aus gelocktem Mohair hergestellt und trägt eine grün-blaue Schleife mit Blümchen als Accessoire. 23 Zentimeter misst der Teddy, ist fünffach gegliedert und auf 49 Stück limitiert. Der Preis: 79,- Euro.

Ginny trägt ein flauschiges Mohairfell in den Farben Rosa, Lila und Hellblau



Ihre Neuheiten

Neuheiten, Produktinfos und Aktualisierungen senden Sie bitte an: Redaktion **TEDDYS kreativ**, Mundsbürger Damm 6, 22087 Hamburg, E-Mail: neuheiten@wm-medien.de. Der Service ist für Sie selbstverständlich kostenlos.

Hermann-Spielwaren

Im Grund 9-11, 96450 Coburg-Cortendorf
 Telefon: 095 61/859 00, E-Mail: info@hermann.de
 Internet: www.hermann.de, Facebook: /hermann.coburg
 Instagram: @hermann_spielwaren_coburg
 Bezug: direkt/Fachhandel

Pünktlich zum Münchner Oktoberfest bringt Hermann Spielwaren die Bärendame Sweet Bavarian-Girl im bayrischen Blau-weiß auf den Markt. Sie ist weltweit auf 75 Stück limitiert, fünffach gegliedert und misst 36 Zentimeter. Hergestellt ist sie aus langflorigem, gelocktem Kid-Mohair mit einem Halskragen aus Zottel-Mohair mit Druckknopfverschluss. Der Preis beträgt 169,- Euro.

Die Sohlen sind aufwendig mit dem Namen des Bären, der Limitierungsnummer sowie einem Herz mit bayrischem Rautenmuster bestickt



Mit antikem Drolly-Bär-Kopf aus dem Jahr 1954 kommt das Drolly Girl von Hermann Spielwaren. Der fünffach gegliederte 24-Zentimeter-Bär aus kurzflorigem Mohairplüsch ist mit Holzwolle gestopft und trägt ein Kleid aus rotem Filz mit weißen Spitzen-Ärmeln sowie einer Schürze aus rotem Baumwollstoff mit weißen Punkten. Der Preis des weltweit auf 50 Stück limitierten Produkts: 219,- Euro.

Der Original-Kopf aus den 1950er-Jahren wurde damals zur Herstellung der Hermann Drolly-Figuren genutzt und stammt aus dem Archiv

Neu bei Hermann Spielwaren ist Martin's Birthday Bear. Das 33 Zentimeter große Remake nach einer Original-Schnittvorlage eines alten Hermann-Coburg-Babybären aus dem Jahr 1963 hat Mohairplüschfell mit eingesetztem Brust-Teil aus hell-beigem Mohair sowie eine offene, eingesetzte Schnauze aus kurzflorigem Schnauzenmohair. Es ist mit Holzwolle handgestopft, verfügt über eine Brummstimme und hat Glasaugen aus dem Hermann-Archiv der 1950er/1960er-Jahre. Der Preis: 149,- Euro.



Auf 25 Stück limitiert ist der Skipper Boy von Hermann Spielwaren aus Coburg. Der Bär mit eingesetzter Schnauze ist aus weißem Mohairplüsch gefertigt und mit Holzwolle handgestopft. Gekleidet ist er mit Matrosenkragen mit echt vergoldetem Schmuck-Knopf sowie einer Schildmütze, die mit dem Stoffetikett „Hermann Made in Germany“ gekennzeichnet ist. Er misst 35 Zentimeter und hat braune Sicherheitsaugen. Der Preis: 179,- Euro.

Jeder Skipper Boy ist einzeln nummeriert mit einem echt vergoldeten Metallplättchen am linken Oberschenkel



Der Bär trägt eine zur Schleife gebundene rustikale Kordel mit zwei mit Airbrush schattierten Holzgeln

Andi bears & friends

Andrea Störing, Bachstraße 66, 58089 Hagen
 E-Mail: andi-bears@web.de
 Internet: www.andibearsandfriends.com
 Bezug: direkt

Für ihr neues Zuhause hat sich Bärenmädchen Emily bereits schick gemacht



Das neue handgemachte Bärenmädchen Emily von Andi bears&friends misst 25 Zentimeter. Sie ist mit Schafwolle gefüllt und besteht aus Mohair. Der Preis: 129,- Euro.



Neu bei Andi bears&friends ist Hannes. Der 25 Zentimeter große Bärenjunge ist mit Schafwolle gefüllt und hat Pfoten aus Cashmere. Sein Preis beträgt 119,- Euro.

Der neue Andi bears&friends-Teddy Julian ist 35 Zentimeter groß und in Handarbeit aus Batik-Mohair entstanden. Gefüllt ist er mit Schafwolle. Er ist für 139,- Euro erhältlich.

Bärenjunge Hannes ist wie alle Bären von Andi bears&friends handgemacht

Der neue handgemachte Bärenjunge Julian von Andrea Störing





TEDDYBÄR TOTAL

www.teddybaer-total.de

**Große Verkaufsmesse und
bäriges Familientreffen am
27. und 28. April 2024 in Münster**

www.teddybaer-total.de

**WIR SEHEN UNS
IN MÜNSTER**

**27. & 28.
April
2024**

Aus dem Zeichenblock

Jochen Frank

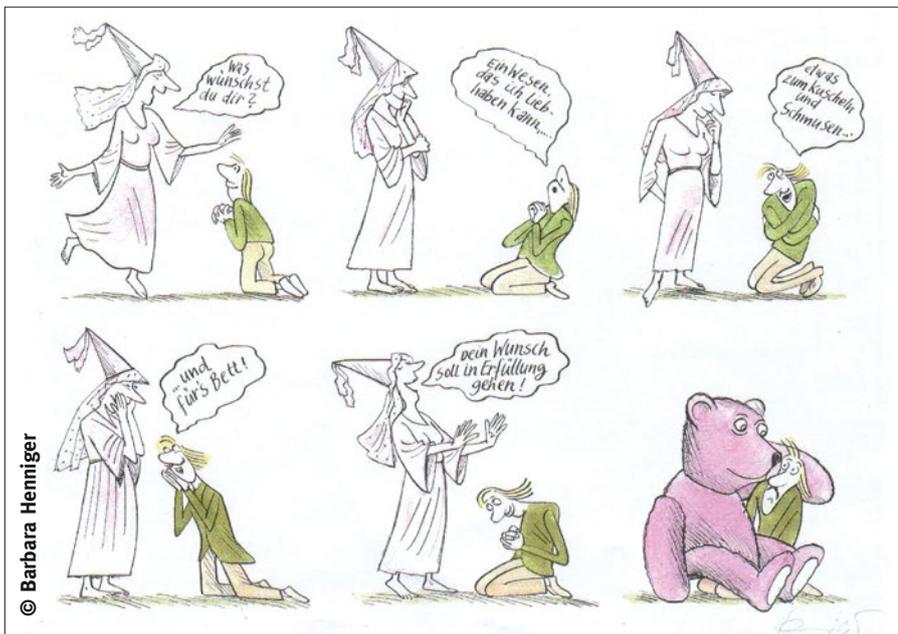
Bärige Cartoons aus fünf Ländern

Ist der Teddy für Karikaturisten als Motiv geeignet oder nicht? Die im Folgenden zusammengetragenen Beispiele sprechen für sich. Zu Wort kommen auch die Künstlerinnen und Künstler selbst, die gezeichneten Humor und Satire produzieren. Mit und ohne Teddy.

Dem Mann kann geholfen werden. Etwas zum Kuscheln und Schmusen wünscht er sich. Und fürs Bett. Natürlich. Auch fürs Bett. Von Barbara Henniger mit unverwechselbarem Strich aufs Papier gebracht, steht diese Zeichnung nicht zufällig am Anfang unserer Betrachtung. In der von Männern dominierten Branche ist die Karikaturistin aus Strausberg (bei Berlin) eine Ausnahme.

Ewig aktuell

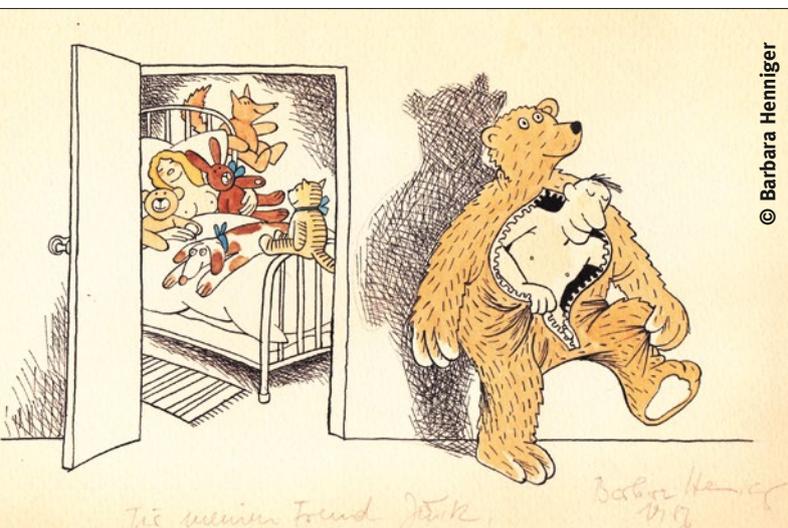
„Den Teddy lieben wir doch alle“, sagt sie, „diesen freundlich-geduldigen Lebensabschnittsgefährten immer neu heranwachsender Generationen, unseren kuscheligen Bettgenossen zahlloser durchträumter Nächte, den Tröster der Gedemütigten und Beleidigten und vieler anderer auch“. Wehe denen, die es wagen



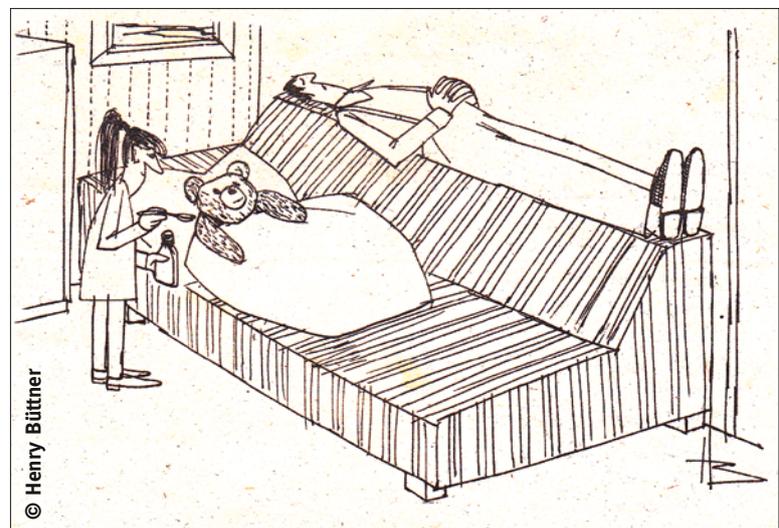
Die Strausberger Karikaturistin Barbara Henniger macht klar: Jeder braucht einen Teddy



Einen Teddy als Einschlafmedizin verschreibt dieser clevere Doktor



Achtung schlüpfzig: Einfallsreichtum der bärigen Sorte



Ist Teddy einmal krank, gebührt ihm der Premium-Platz auf dem Sofa

wollten, sich über unseren Teddy lustig zu machen! Ihr bäriger Cartoon darf gewiss der Rubrik „ewig aktuell“ zugeordnet werden: Einmal einer Fee begegnen, die jeden Wunsch erfüllen kann. Auch auf ihre zweite Zeichnung von der Plüschtier-verliebten Maid und ihrem einfallsreichen Verehrer trifft das zu.

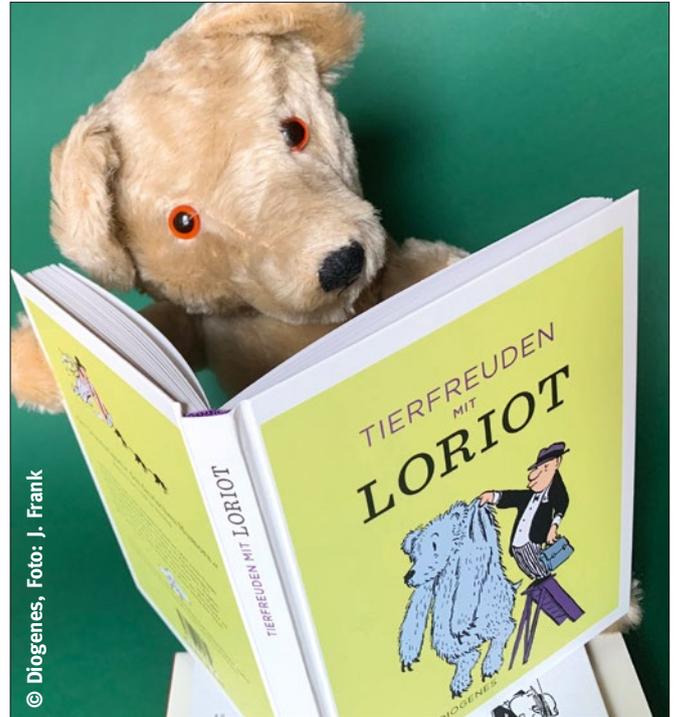
Ebenso auf die Arbeiten von Henry Büttner aus Chemnitz-Wittgensdorf. Mittlerweile 95 Jahre alt, hat er den Zeichenstift vor einigen Jahren aus der Hand gelegt. Sein bäriger Beitrag: Wenn Teddy krank ist, steht ihm auf der Couch der beste Platz zu. Eine Idee, zu der wohl Büttners Tochter in jungen Jahren Anstoß

gegeben hat. Der Teddy als Einschlafhilfe für den kranken Patienten stammt von dem neuseeländischen Künstler Allan Charles Hawkey.

Papan, dahinter verbirgt sich der Münchner Manfred von Papan. Nein, mit Teddys habe er eigentlich „nichts



Die erste große Liebe bleibt ein Thema für die Ewigkeit

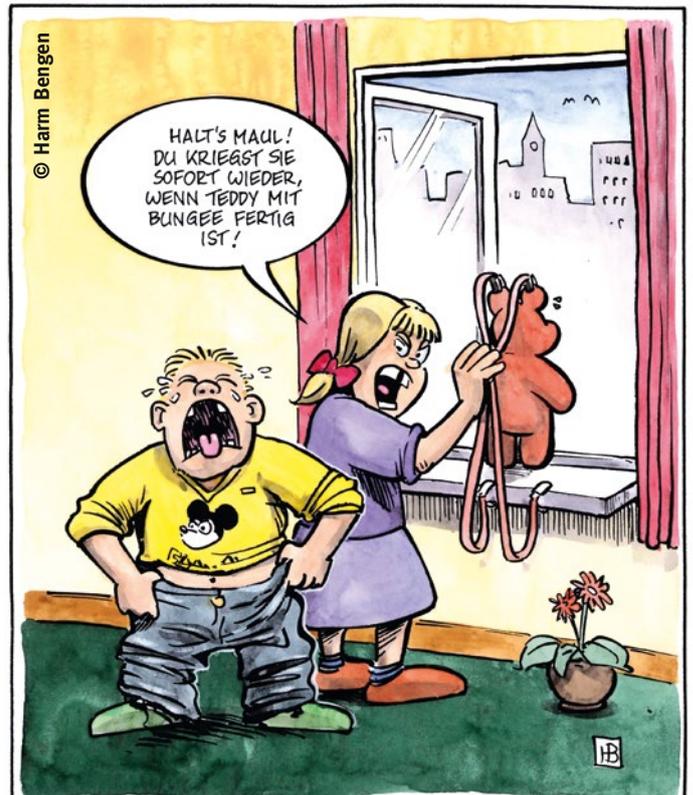


© Diogenes, Foto: J. Frank

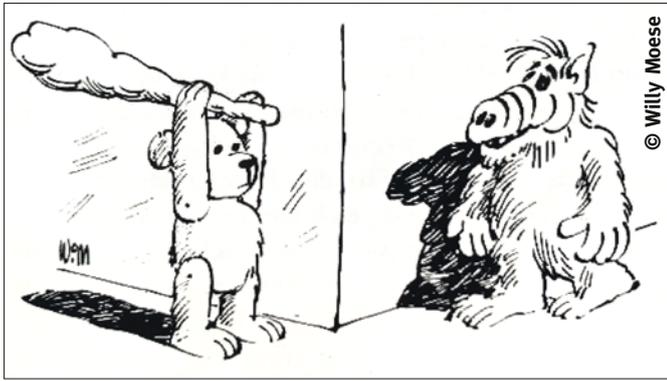
Basierend auf einer Anekdote Loriots gelangte der Teddy auf ein Buchcover



Kinderzimmer sind Orte der Veränderung. Teddy gefällt das gar nicht



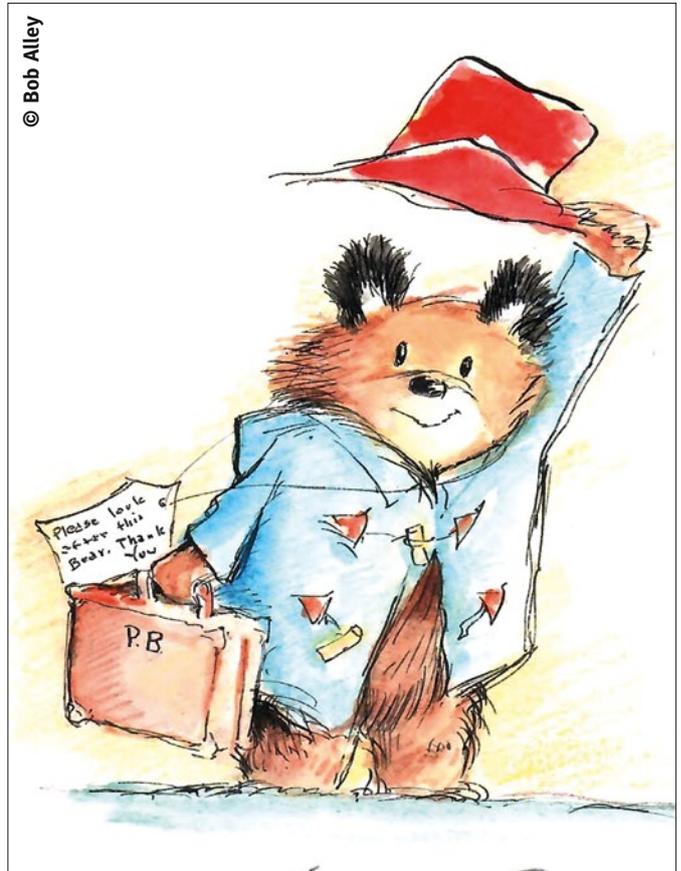
Harm Bengen aus dem ostfriesischen Norden hat diesen Bungee-Teddy erdacht



Fernseh-Star Alf sollte sich zweimal überlegen, wem er den Platz streitig macht



Der berühmte Jagdausflug Theodore Roosevelts gilt als Ausgangspunkt eines weltweiten Teddy-Booms



Rund zwei Jahrzehnte illustrierte Robert Whitlock Alley die Geschichten des Bären Paddington

am Hut“, beteuert er. „Mein Kuschtier hieß Häsi und wurde beim ersten Umzug, nachdem es Wohnungsbrand und Fast-Ertrinken in einem Teich überlebt hatte, von meiner Mutter entsorgt.“ Aber vergessen hat papa sein Häsi nie. „Das ist Treue“, sagt er. Und Treue zeigt sich auch in seinem Cartoon über die „Erste Liebe“. Zunächst als Schwarz-Weiß-Zeichnung veröffentlicht, stellte papa später eine neue, farbige Version vor.

Teddygeschichten

Vicco von Bülow, alias Loriot, im November dieses Jahres wäre er 100 geworden, gab unumwunden zu, dass er keine „über das normale Maß hinausgehende besondere Beziehung zu Teddybären“ habe. „Das einzige, was mir spontan einfällt, ist ein über zwei Meter hoher Grizzlybär im Berliner Zoo des Jahres 1930.“

In einem Privatbrief erzählte Loriot dazu: „Meine sonst allen kühnen

Unternehmungen abholde Urgroßmutter hatte ihren Schirm durch das Gitter gesteckt und der Grizzly hatte wie beiläufig eine Vordertatze auf die Spitze des Schirms gelegt. Es war mehreren anwesenden Herren nur unter Aufbietung aller Kräfte möglich, den Schirm, wenn auch mit verbogener Spitze, meiner Urgroßmutter wieder zuzustellen. Seither habe ich größten Respekt vor Teddybären, nicht jedoch vor Johannisbären, Stachelbären und Walderdbären.“ Sicher kein Zufall, dass ein Bär das Cover des im Diogenes Verlag erschienenen Buches „Tierfreuden mit Loriot“ schmückt.

Aktuelle Bezüge weisen weitere Arbeiten zweier deutscher Karikaturisten aus den 1990er-Jahren auf. Als kleine elektronische Geräte das klassische Spielzeug verdrängten, legte Harm Bengen aus Norden in Ostfriesland den Teddy mit Abschiedsbrief an Peter auf die Gleise der elektrischen Eisenbahn. Auch der Bungee-Springer entstand in dieser Zeit. Bei Willy Moese, der 2007 in Berlin im 80. Lebensjahr starb, sah der Teddy

seine Vormachtstellung in Gefahr, als der außerirdische Alf mit seinem Spruch „null Problemo“ die Kinderzimmer zu erobern suchte.

Wie alles begann

Jene Zeichnung, die unbestritten als erste Teddy-Karikatur bezeichnet werden kann, stammt aus dem Jahr 1902. Der US-amerikanische Cartoonist Clifford K. Berryman veröffentlichte in der Washington Post eine Zeichnung, auf der US-Präsident Theodore Roosevelt bei einem Jagdausflug zu sehen ist. Ein kleiner, hilfloser junger Bär wird an einer Leine festgehalten, damit der Präsident ihn abschießen kann. Doch Roosevelt lehnte entrüstet ab.

Ein Zitat ist überliefert: „Würde ich diesen kleinen Bären töten“, sagte Roosevelt, „könnte ich meinen Kindern niemals mehr in die Augen schauen“. Berrymans Karikatur brachte die Teddybärenlawine ins Rollen. Sie animierte das Ehepaar Michtom in Brooklyn zur



© Mark Burgess

Eine fröhliche Picknick-Gemeinschaft aus der Feder von Mark Burgess



© Private Eye

Ein Cartoon bildete den Abschluss des Memorial Service für Paddington-Schöpfer Michael Bond

Bärenproduktion. In Giengen an der Brenz modellierte Richard Steiff – unabhängig von Berrymans Vorlage – 1902 seinen Prototypen „PB 55“.

Teddy international

In aller Welt berühmt und beliebt sind die Protagonisten dreier Künstler aus England, den USA und den Niederlanden: Mark Burgess aus Taunton/Somerset zeichnete den Pu-Bären und seine Freunde in der 2009 veröffentlichten „Rückkehr in den Hundertsechzig-Morgen-Wald“. Sein guter alter Teddybär habe sich „aus dem Staub gemacht“, bedauert Mark Burgess, seit er sich als Teenager nicht mehr um ihn gekümmert hat. Glücklicherweise besitzt Ehefrau Rosemary noch ihren Teddy, „und so kann ich wenigstens sagen, wir haben einen Teddy im Haus“. Zu unserem Artikel steuert Mark Burgess die fröhliche, bunte Picknick-Gesellschaft bei.

Robert Whitlock Alley, in Barrington/Rhode Island zu Hause, hat bis zum Tode von Paddington-Vater Michael Bond 2017 rund zwei Jahrzehnte lang die Geschichten von dem kleinen, tapsigen Bären mit Hut und Dufflecoat illustriert. „Und ja“,



© Hans de Beer

Mitten im Schnee stöbert der neugierige Eisbär Lars in einem Buch

bestätigt er, „der Teddy aus meiner Kindheit existiert noch. Er sitzt auf dem Bücherregal und guckt mir beim Arbeiten zu.“ Für die **TEDDYS kreativ**-Leserschaft zieht Alleys Paddington den Hut.

Michael Bonds Verdienste wurden im November 2017 in der Londoner St Paul’s Cathedral in einer Gedenkveranstaltung öffentlich gewürdigt. Den Abschluss des Programms zum Memorial Service bildete ein spezieller Cartoon: So wie der Autor seinem Bären ein Schild mit der Bitte, man möge sich um diesen kümmern, mit auf den Weg gegeben hatte, begleitete Paddington Mister Bond mit derselben Bitte in den himmlischen Frieden.

„Ein Teddy sagt mehr als tausend Worte“

Aus einer Gegend, in der es bitterkalt ist, kommt der reiselustigste Eisbär der Welt. Für den NordSüd Verlag hat der Niederländer Hans de Beer zwölf Geschichten mit dem kleinen, neugierigen Lars geschrieben und gezeichnet. Ausnahmsweise lässt er Lars für unseren Beitrag mal im Buch blättern. Selbst Schneegestöber kann ihn nicht abhalten.

„Karikaturisten müssen mit wenigen Strichen Dinge auf den Punkt bringen“, verallgemeinert Harm Bengen einen Grundsatz für seine Zunft. Bei der Darstellung von Kind-bezogenen Themen sei der Teddy nahezu unverzichtbar, „da er praktisch der Inbegriff der Kindheit ist, oder: Ein Teddy sagt mehr als tausend Worte.“

Bären unter der Lupe

Wiedervereinte Schuco Trip-Trap-Bären

Vor etwa drei Jahren erschien an dieser Stelle der erste Bericht über den Nürnberger Bären mit Laufbewegung. Zu diesem Zeitpunkt war es nicht möglich, auf ein originales weißes Exemplar zurückzugreifen. Nun kann endlich einer dieser sehr seltenen Bären unter die Lupe genommen werden. Zusätzlich gibt es neue Erkenntnisse über den Ursprung der marschierenden Plüschveteranen.



Die Schuco Trip-Trap-Bären braun und weiß nach 70 Jahren vereint

Die Resonanz auf den ursprünglichen Artikel in **TEDDYS kreativ** 01/21 war vor allem aus einschlägigen Schuco-Sammlerkreisen einhellig. Alle Sammelnden bestätigten, dass der weiße Trip-Trap-Bär von Schuco zu den absoluten Nachkriegsraritäten zu zählen ist. Fast alle kannten ihn nur aus der Literatur oder aus der Abbildung des Neheitenblatts von Schuco aus dem Jahr 1953. Lediglich zwei originale Exemplare seien bekannt, eins davon aus dem ehemaligen Archivfundus, da ihm eine werksinterne Kennzeichnung anhaftet.

Das zweite Exemplar befindet sich in einer umfangreichen US-amerikanischen Sammlung; hier sei der Erhaltungszustand jedoch nicht allzu brillant.

Patente Idee

Einige Sammlerinnen und Sammler berichteten, dass sie stolz im Besitz eines der Caramel-farbenen Exemplare sind, ein weißer Bruder wäre ihnen aber bisher nicht vergönnt gewesen. Einer der Sammler konnte jedoch mit einem hilfreichen Hinweis zur Seite stehen. Dieser

bezieht sich auf die ursprüngliche Geschichte der Tiere mit Laufbewegung. Er habe die amerikanische Patentnummer von einem befreundeten Kollegen erhalten, jedoch nicht die Patentschrift an sich. Glücklicherweise gibt es heutzutage einfache Möglichkeiten, Patente über die entsprechenden Nummern abzurufen.

Die faszinierende Erfindung ohne anfälligen Federaufzug von Heinrich Müller beschreibt das US-amerikanische Patent Nr. 1.035.098 vom 25. Oktober 1910.



Die seltene weiße Ausführung präsentiert sich in sehr guter Erhaltung



Die Nasengarnierung ist original erhalten und rundet den freundlichen Gesichtsausdruck ab



Erst ein kleines Schwänzchen macht aus einem Plüschtier einen echten Bären



Die Mechanik zur Laufbewegung ist von der Unterseite gut erkennbar

Müller ist zu diesem Zeitpunkt noch Angestellter der Firma Bing. Die Erteilung erfolgt am 6. August 1912, also in dem Jahr, in dessen Verlauf Heinrich Müller als genialer Erfinder mit Heinrich Schreyer als Geldgeber die Firma Schuco gründete. Die lange Zeit zwischen Anmeldung und Patenterteilung ist zu dieser Zeit nicht nur in den USA üblich und erinnert an heutige Abläufe bei Behörden. Doch nicht die Abläufe, sondern der Inhalt sollen uns mehr interessieren.

In motion

Unter der Überschrift „Means for producing a walking movement in toy figures“ (Möglichkeiten zur Herstellung einer Laufbewegung bei Spielzeugfiguren) beschreibt Müller seine Idee, Spielzeugtieren ohne Aufzugsmechanismus eine Beinbewegung in naturgetreuer Art zu ermöglichen. Das Marschieren der Beine wird durch die Drehbewegung der Räder hervorgerufen. Diese sind an einer senkrechten Achse fest mit dem Körper verbunden. Ein kräftiger Draht, der exzentrisch am Rad angebracht ist, übersetzt die Rollbewegung in eine Vor- und Rückwärtsbewegung der leicht beweglichen, hohlen Blechbeine.

Das hört sich selbst in der Zusammenfassung der umfangreichen amerikanischen Patentschrift kompliziert an, wenn man es einmal selber gesehen hat, ist es einleuchtender. Der eigentliche Patentanspruch, der im Schlussteil der Patentanmeldung zu finden ist, beschreibt die Erfindung ausführlicher und ist in



Info

Auf Wunsch aus Sammlerkreisen und aus dokumentarischen Gründen soll das Wesentliche der Patentschrift an dieser Stelle einmal aufgeführt werden. Der Passus lautet:

„In a mechanism for producing a walking motion in toy figures, the combination of a body member hollow legs pivoted thereto, a fixed support within each of the hollow legs, a wheel freely mounted on the lower end of each support, and a crank connection between the wheel and leg members whereby upon the rotation of the wheels the legs are given a reciprocating motion.“ (Original)

„In einem Mechanismus zur Erzeugung einer Gehbewegung von Spielzeugfiguren, werden ein Körperteil, daran angelenkte hohle Beine mit jeweils einer festen Stütze sowie ein frei am unteren Ende jeder Stütze montiertes Rad mit einer Kurbelverbindung zwischen Rad und Beinteilen kombiniert, wodurch die Beine durch Drehung der Räder in eine Hin- und Herbewegung versetzt werden.“ (Übersetzung)

So funktionieren alle aus Nürnberg stammenden, marschierenden Tiere und Bären. Ein deutscher Musterschutz unter dem D.R.G.M. 416231 aus dem Jahr 1910 beschreibt die neuartige Technik kurz als „Bewegungsmechanismus für Spielzeugfigurenbeine“.

typischer Fachsprache verfasst. Genauso natürlich das vollständige Dokument, dessen gesamter Text diesen Rahmen deutlich sprengen würde.

Aus den ersten Jahren der Fertigung sind heute vor allem die Produkte aus dem Hause Bing noch auf dem Zweitmarkt zu finden. Selbst Exemplare mit dem begehrten originalen Trippel-Trappel-Schild tauchen regelmäßig in Auktionen auf. Bären oder Tiere von Schuco unter der Bezeichnung Tipp-Tapp sind aus der Zeit nach 1912 so gut wie nicht abzurufen. Das ändert sich erst mit den Nachfolgern, die 1953 unter der aktualisierten Bezeichnung Trip-Trap als Neuheit vorgestellt wurden. Die Mechanik ist mit denen der ursprünglichen Modelle von Heinrich Müller noch identisch, die Materialien und die Designs haben sich natürlich geändert.

Von Hunden und Bären

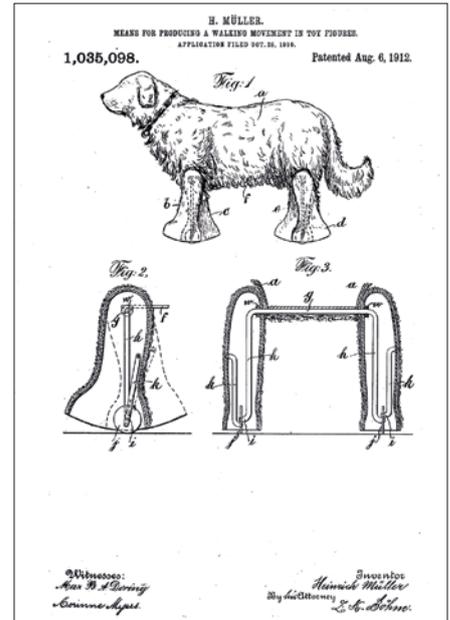
Als erste von weit über einem Dutzend hergestellter marschierender Spielzeuge erscheinen vor allem Hunde. Foxterrier, Dackel und Pudel als typische Modehunde der 1950er-Jahre sind genauso vertreten wie Spaniel und Scotch-Terrier. Manche Ausführungen sind sehr lange Zeit – bis in die frühen 1970er-Jahre – im Schuco-Programm zu finden und werden dementsprechend häufig sowie preiswert auf dem heutigen Zweitmarkt



Die große Auswahl an Trip-Trap-Tieren Mitte der 1950er-Jahre – bereits ohne die Bären

angeboten. Dazu gehören vor allem der schwarze Pudel und der Spaniel, der auch als Wachtelhund bezeichnet wird. Im Gegensatz dazu sind die beiden einzigen Nicht-Hunde nur zwei Jahre im Programm zu finden: die bei heutigen Sammlerinnen und Sammlern besonders beliebten Bären.

Sie wurden in zwei Ausführungen angeboten, einer weißen und einer in der Modifarbe Caramel, wie man sie von

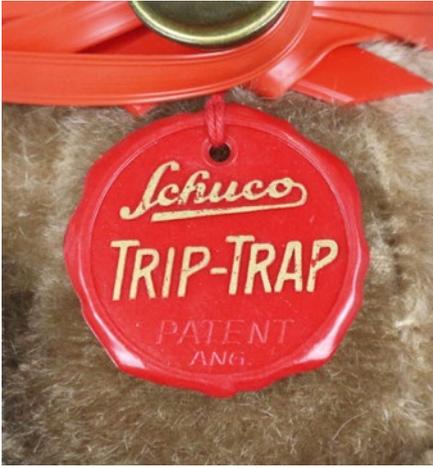


Die Zeichnungen zur umfangreichen Patentschrift von 1910 zeigen als Beispiel einen marschierenden Hund

den „Original Teddys“ der Firma Steiff aus der gleichen Zeit kennt. Die Listenbeschreibungen der Firma Schuco lauten „braun“ oder „hazelnut“. Alle heute bekannten Originale tragen in letztendlicher Ausführung jedoch die genannte klassische Farbgebung der 1950er-Jahre. Schon die Caramel-farbene Version des Bären gilt unter langjährigen Sammlerinnen und Sammlern als selten; Berichten aus erfahrenen Schuco-Kreisen zufolge sollen weniger als zehn Exemplare in



In dieser Pose stellte Schuco die beiden Bären 1953 als Neuheit vor



Das originale Warenzeichen mit dem Namen auf der Vorderseite ...

den vergangenen 20 Jahren aufgetaucht sein. Die weiße Version gilt dagegen als absolute Rarität. Selbst denjenigen, die sich seit Jahrzehnten auf die Produkte der Nürnberger Firma spezialisiert haben und teilweise über beeindruckende Sammlungen verfügen, ist der weiße Trip-Trap-Bär nicht ein einziges Mal begegnet.



... und den umfangreichen Patentansprüchen auf der Rückseite

Ende gut, alles gut

Umso größer die Freude, dass nun endlich einer der weißen Plüschveteranen den Weg zu seinem Caramel-farbenen Bruder gefunden hat. Die Erhaltung ist sehr gut, das weiße Mohairfell ist nahezu vollständig erhalten. Auch die Mechanik

mit dem marschierenden Bewegungsablauf funktioniert nach 70 Jahren einwandfrei. Das Halsband, die Glocke sowie das Schuco-Warenzeichen konnten aus originalen Restbeständen ergänzt werden und so erscheint der Bär in absolut sammelwürdigem Zustand. Leider war es nicht möglich, die originale Zugleine zu ergänzen, um den ursprünglichen Zustand zu komplettieren.

Bedenkt man die Tatsache, dass es sich hier um eines von gerade einmal drei recherchierbaren Stücken handelt, kann man froh sein, dass es sich so präsentiert und nicht feuchten Witterungseinflüssen ausgesetzt war. Die haben bei anderen, Caramel-farbenen Bären schon zu unansehnlichen Farbveränderungen durch Rostbildung geführt. Bei einem weißen Bären wäre das natürlich besonders dramatisch. So hat die jahrzehntelange Suche ein glückliches Ende gefunden. Bleibt abzuwarten, welches besondere Stück als nächstes auftaucht und von welcher Firma es stammen wird. 



Selbst der Schuco „Janus“ mit den zwei Gesichtern scheint den weißen Bären zu favorisieren

Anzeige

Clemens Teddybären · ein Freund und Held ein Leben lang



Teddy Theon
Mohair, 55 cm
Limit: 348 Stück

Clemens Teddybären · treue Begleiter zum Spielen, Kuseln und Abenteuer erleben · um Freud und Leid zu teilen

Clemens-Spieltiere 75 Jahre hochwertige Teddybären und Plüschtiere · hergestellt in liebevoller Handarbeit



Teddy Anouk
Mohair, 23 cm
Limit: 233 Stück



Teddy Charlie
Mohair, 23 cm
Limit: 233 Stück



Mehr Infos, alle Neuigkeiten und eine Händlerliste unter:
www.clemens-spieltiere.de

Holpriger Beginn

Erste Teddybären in Deutschlands Kinderbüchern

Barbara Eggers

Die erste Periode, in der Teddy-Kinderbücher eine Rolle spielten, betrug weltweit nur zwölf Jahre – von der Erfindung des Teddybären 1902 bis zum Ersten Weltkrieg ab 1914. In dieser kurzen Zeit hat sich aber schon viel auf dem Markt getan. Woran in den 1920er-Jahren angeknüpft wurde. Von Teddys Weg zum Hauptcharakter in Deutschlands Kinderbüchern und der Geschichte seiner Namensgebung berichtet TEDDYS kreativ-Autorin Barbara Eggers in dieser und der kommenden Ausgabe.



Der treue Wächter.

„Bär, du braver und getreuer,
Halt am Bettchen hier die Wacht,
Schütze mir die lieben Kleinen,
Gib auf alle sorglich acht,

Komm' in einer Stund' ich wieder,
Und ich finde dich noch hier,
Sollst zwei Bratwürst' du erhalten
Und dazu ein Fläschchen Bier.“

Dafß herunter keines falle,
Dafß nicht Flieg' und Bien' sie sticht;
Will ein Fremder ihnen nahen,
So erlaub' es bitte nicht.

Eine tiefe Zäsur in allen Bereichen des Lebens bedeutete „der Große Krieg“, wie man ihn damals noch nannte. In der Vorstellung, dass sich ein solches weltumspannendes Ereignis nicht so bald wiederholen würde. Auch Büchern und besonders Kinderbüchern brachte er einen Stillstand in der Produktion. Kinderbücher, in denen das neue Spielzeug Teddybär auftritt, kommen erst kurz davor auch in Deutschland auf den Markt – also einige Jahre später als im englischsprachigen Raum. Viel Zeit blieb bis zum Kriegsbeginn nicht mehr für eine Weiterentwicklung der Figur und das Einnisten in Köpfen und Herzen. Fast nur als Staffage tritt Teddy auf, als Nebenfigur auf anderweitigen Illustrationen.

Teddy als Statist

Eines der frühesten Bücher dürfte das ohne Nennung des Autorennamens etwa 1905 erschienene Bilderbuch „Für's liebe Kind“ sein. An die 40 Kinderspielzeuge damaliger Mode sind darin fast katalogartig ohne Einbettung in die Umgebung zusammen mit kleinen Versen abgebildet. Neben verschiedenen Tieren auf einem Räderbrett, Puppen in speziellen Ausführungen sowie Luftschiff und Automobil als letztem Schrei erscheinen zwei Bären. „Hier siehst du zwei Bären, mußt bange nicht sein, der braune ist groß, und der weiße ist klein.“ Es sind eindeutig Gliederbären mit Gelenken, an denen die Enden der Bindfaden- oder Drahtgelenke außen sichtbar sind.

Es kann sich eigentlich nur um ganz frühe Steiffbären handeln, passend zum Erscheinungsjahr der Bücher. Der Name Teddy wird noch nicht verwendet, aber auf dem Titelbild nimmt ein Teddybär im Arm eines Mädchens eine zentrale Stelle ein. Auch auf einer inhaltlich



Auf dem Titel von „Beyers Buch der Puppen-Kleidung“ von etwa 1910 wird der Teddybär geliebt. Ohne ihn scheint die Puppe nicht zum Schneider gehen zu wollen

gleichen Knabenvariante des Buchs mit einem bewaffneten Jungen darf der Teddybär unter den Spielzeugen nicht fehlen. Dieses Buch dürfte wohl die erste Darstellung des neuen Spielzeugs in einem deutschen Kinderbuch sein.

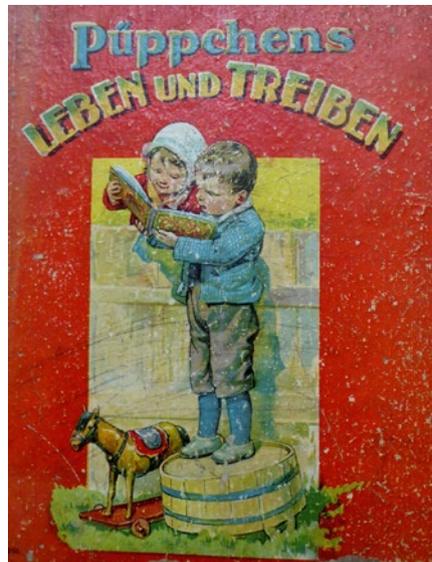
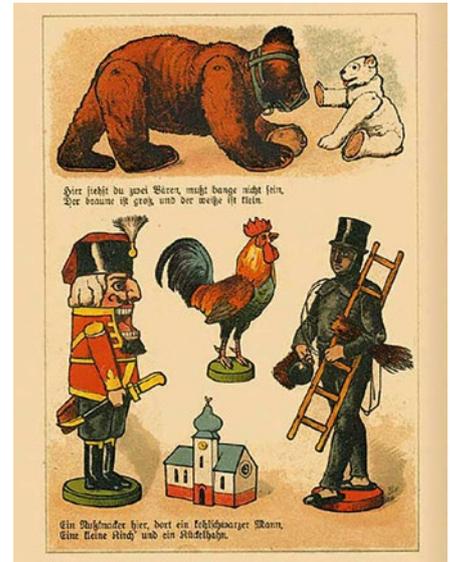
Durch die Hintertür

Die Erfindung des Teddybären fällt in eine Zeit, als die Kinder im kaiserlichen Deutschland am liebsten Almanache oder Jahrbücher zum Lesen bekamen. In denen neben unterhaltenden Geschichten und Gedichten auch Artikel mit Bildungsanspruch verbreitet wurden. In diese Kompendien verirrt sich selten oder nie ein Teddybär. Im Kontext der Geschichten spielte er keine Rolle.

Richard Zoozmanns 1913 erschienene Erstausgabe von „Allerlei fürs Kinderherz“, einer Sammlung von Märchen und Liedern, bei der es in keiner Geschichte um Bären geht, ist noch stark vom Jugendstil geprägt. Doch siehe da: Das Titelbild zeigt ein kleines Mädchen, das liebevoll-ängstlich und schutzsuchend einen Teddy an sich drückt, während sie sich von einer Biene bedroht fühlt. So schleicht sich der Teddybär allmählich durch die Hintertür auch in die deutsche Kinderliteratur. Auf immer mehr Büchern findet er seinen Platz auf dem Cover, etwa auf Büchern mit Kinderreimen, kleinen Geschichten oder beispielsweise Werken über Puppenkleidung.



„Für's liebe Kind“ dürfte eines der frühesten Bücher sein, in denen Teddy auftritt. Etwa 1905 ist es erschienen



In den tierischen Szenen in Püppchens Leben und Treiben spielen Teddys in vielen Szenen mit und werden teils sogar das wichtigste Motiv in der kleinen gereimten Geschichte

Etwa 1914 erschien das Pappbuch „Püppchens Leben und Treiben“ ohne Vorsatzpapier, sodass weder Verlag noch Autor noch Erscheinungsjahr ersichtlich sind. Den Illustrator aber erkennt jeder Sammler: Es ist der bekannte Maler Karl Feiertag. Einige der Bilder zeigen auch seine Signatur. Seine Abbildungen wurden so beliebt, dass sie massenhaft auf Postkarten gedruckt wurden und bis heute zu den bei Sammlern von Postkarten und Teddybären beliebtesten Motiven gehören. Nach dem Krieg ist das Buch etwa 1920 unter dem Titel „Klein Liesje“ in den Niederlanden in holländischer Sprache erschienen – mit einem neunten neuen Motiv auf dem Titel: einem Teddybären. Einem Teddybären? Wie genau war das eigentlich mit der Namensgebung?



Die Rolle Steiffs

War der Begriff „Teddy Bear“ in Amerika bereits 1907 fester Bestandteil der kollektiven Alltagssprache, so wehrte sich Steiff als Erfinder des Teddybären lange gegen die Anwendung des als zu populistisch empfundenen Namens Teddy. In Deutschland war Teddy als Name ungebräuchlich, niemandem bedeutete er etwas, es gab keine Verbindung zu seinem amerikanischen Träger, dem US-Präsidenten Theodor Roosevelt. Dass er schließlich doch eingeführt wurde, war Steiffs Zugeständnis an den amerikanischen Markt, dem Hauptabsatzgebiet der Bären.

Zur Frühjahrsmesse 1908 verschickte die Firma ein Rundschreiben an

STEIFF **KNOPF IMOHR**

Bär aus braunem Glanzplüsch, 28 cm hoch, Kopf drehbar, auf extrastarken Eisenrädern, m. Lederhalsband und verwickelter Kette. No. 1328 M. 8,75.

Teddy-Bären aus weiß-, hell- od. dunkelbraunem Glanzplüsch, mit drehbar. Kopf und Gliedern und Brummstimme. Stehend 35 cm hoch. No. 5325,2 per Stück M. 5,20.

Überall zu haben. — Kein direkt. Versand an Private. — Obige Detailpreise gelt. nur in Deutschland. — Katalog No. 20 gratis. — Spielwarenfabrik Margarete Steiff, G. m. b. H., Giengen a. Brenz (Württemberg).

Erfinder des „Teddy“-Bären. Schutzmarke: „Knopf im Ohr.“ Grd. Prix: St. Louis 1904, Brüssel 1910.

Teddy-Bär – Die Schreibweise mit Bindestrich und mit Teddy in Anführungszeichen (Zeitungsanzeige 1913)

Vorbei ist jetzt der kalte Winter.
Wie freu'n sich da die Hasenkinder!
Die Sonne lacht vom Himmel nieder,
Die Vöglein zwitschern Frühlingslieder.
Die Häslein tanzen Ringelreih'n.
Das scheint ihr Lieblingstanz zu sein.

Eine Seite aus dem Buch „Osterglocken. Ein lustiges Hasenbuch“ von Karl Rohr aus den 1930er-Jahren.



Ein Bild aus dem in den 1940er-Jahren entstandenen Buch „Kommt alle zum Osterfest“. Die Häschen gehen mit einem Teddy ins Bett.

seine Kunden, in dem die ganze Welt erfahren sollte, wer der echte Bärenhersteller ist. Es wurde die „Original-Teddy-Bären-Serie“ vorgestellt. Da ist er also, der magische Name! Weiter: „Die Gliederbären, die unter dem Namen ‚Teddy-Bären‘ weltberühmt wurden, sind unsere alleinige Erfindung. Das Modell stammt also nicht aus Amerika, auch nicht die Idee.“ Kein Widerspruch kam von der Konkurrenz aus Übersee.

Seitdem wurden alle „Bärles“ von Steiff als „Teddy-Bären“ angeboten, geschrieben mit Bindestrich. Aber die deutsche Kundschaft tat sich noch schwer mit der Benutzung des fremd klingenden Namens. Der Erste Weltkrieg erwies sich ebenfalls nicht als förderlich für die Einführung von Wörtern aus der Sprache des Feindes. Es gab sogar eine ganz bewusste Bewegung, jegliche Infiltration von Wörtern einer fremden Sprache zu unterbinden. Der Name Teddy hatte es schwer.

„TEDDY BEAR“ ist Original - Erfindung u. Massen-Artikel der Spielwarenfabrik MARGARETE STEIFF Giengen - Brenz Württemberg 20

Nr. 5350,2 (70 cm gross) Mk. 21,50.	Nr. 5313 (18 cm gross) (60 cm gross) Mk. 1,40. Mk. 16,—.	Nr. 5335,2 (50 cm gross) Mk. 11,25.	Nr. 5332,2 (46 cm gross) Mk. 8,75.	Nr. 5328,2 (40 cm gross) Mk. 6,75.	Nr. 5325,2 (35 cm gross) Mk. 5,20.	Nr. 5322,2 (32 cm gross) Mk. 4,—.	Nr. 5320 (30 cm gross) (25 cm gross) (22 cm gross) Mk. 2,80. Mk. 2,10.	Nr. 5317 (22 cm gross) Mk. 1,70.	Nr. 5315 (20 cm gross) Mk. 1,70.
---	--	---	--	--	--	---	--	--	--

Steiff „Teddy-Bär“, derausgesprochene Liebling aller Kinder der Welt, trägt als Schutzmarke einen „KNOPF IM OHR“ und ist überall zu haben. Weisen Sie Nachahmungen zurück. Verlangen Sie ausdrücklich „Steiff Original“. Höchste Auszeichnungen: Grand Prix St. Louis 1904, Brüssel 1910. Illustrierte Preisliste Nr. 20 gratis u. franko. Nebenstehende Preise haben nur in Deutschland Gültigkeit.

Teddy Bear vs. Teddy-Bär. In einer 1913er-Anzeige wird bei der Namensgebung zweisprachig vorgegangen



Vorwort

Nun hört mal, Kinder, was Teddys machen
An lustigen und an anderen Sachen,
Wie sie vergnügt sind Tag für Tag
Und niemals schüchtern und niemals zag.
Es gibt der Teddys mancherlei:
Die Käse-Teddys, die sorglosfrei
In allen Stuben auf Bänken sitzen,
Mit den Kindern abends zu Bette gehn.
Dann aber gibt es noch Teddy-Kinder
Mit weicher Mütze und im Zylinder...
Auch haben die Teddys Kameraden
Hier in dem Buche eingeladen:
Ein ganzes Tierreich, vielstein und nobel,
In Löwenpelz, in Fuchspelz und Hohl,
Gar vornehm gepußt, ein edles Geflügel,
Das selten kommt ins Bortgeflügel,
Ihr werdet sie alle lieb bekommen,
Sobald die Stimme ihr vernommen.



Kinder und Kaninchen

Teddy-Kinder und Teddy-Kaninchen! Wie zahm sind unsere Tierchen und sie freuen dem Hans und der Ilse schon aus der Hand. Ilse hat einige Lieblinge mit hübschen Bändern geschmückt, worauf diese besonders stolz sind, denn es sind Bänder von der besten Seide.
Das alte Teddy-Kaninchen, die Mama, hat den Kindern versprochen, daß bald ganz winzige Kleine zur Welt kommen und Ilse hat der Kaninchen-Mama wieder hellseidene Bänder zugefügt.
Nun träumen Hans und Ilse jede Nacht von den Kaninchen-Kindern und die alte Kaninchen-Mama freut sich auch schon auf die Jungen, die zur Welt kommen werden.

Zur gezielten Verbreitung der eigenen Produkte brachte Steiff zwischen 1908 und 1910 beim bekannten Kinderbuchverlag Schreiber in Esslingen ein eigenes Buch heraus: „Der Teddy-Bär und seine Freunde. Ein Bilderbuch nach Margarete Steiff's Puppen mit Text von Egon H. Strasburger und Gertrud J. Klett“

Der Name des Bären

In fast allen der zahlreichen deutschen Zeitungsanzeigen der Firma Steiff von mindestens 1912 an bis in den Ersten Weltkrieg hinein steht nach der Namensnennung der Firma „Spielwarenfabrik Margarete Steiff, G.m.b.H., Giengen-Brenz“ der unübersehbare Zusatz: „Erfinder und Fabrikanten des weltberühmten ‚Teddy‘-Bären“. Heute würde man sagen, der Satz ist Teil des Firmenlogos. Oft wird dabei „Teddy“ noch in Anführungszeichen gesetzt.

Kurioserweise wird in einer Anzeige von 1913 beim Namen zweisprachig vorgegangen. Die große Schrift im Bildfeld enthält die englische Schreibweise „TEDDY BEAR“ und die kleine Kommentarspalte rechts verwendet die deutsche Übersetzung „Teddy-Bär“, noch mit dem Bindestrich. Beides steht in Anführungszeichen, denn Steiff hat zwar den Teddybären erfunden, nicht aber seinen Namen. Sein Taufname aus einer Buchstaben-Zahlen-Kombination und sein erster richtiger, für englische Zungen unaussprechlicher Rufname „Bärle“ wurden verdrängt. Und beide Namen waren bereits nach einer kurzen Zeit von fünf Jahren vergessen. Die Umbenennung war kein amtlicher Akt, sondern verlief schleichend.

Alleinstellungsmerkmal

Im Steiff-Buch „Der Teddy-Bär und seine Freunde“ erscheint auf dem Titel noch immer die Schreibweise mit Bindestrich zwischen den Worten Teddy und Bär. Auf dem Titelblatt sitzen zwei Steiff-Bären sehr repräsentativ vor neutralem Hintergrund – zum ersten

Mal ein Teddymotiv, das den gesamten Raum neben der Beschriftung füllt. Es sind erstmals keine Zeichnungen als Buchillustrationen, sondern Fotos, wie auch im gesamten Innenteil.

Der Erfolg der Postkarten mit Fotos von Steiff-Tieren war wohl die Anregung dazu. Es mussten Fotos sein, um die Unverwechselbarkeit der Bären von Steiff unter Beweis zu stellen. Im Inneren zeigen die Bilder Arrangements aus diversen Tieren und Puppen von Steiff, die im firmeneigenen Studio zusammengestellt wurden. Die Tiere gefallen als Fotomodelle. Es ist eine neuartige Verbindung aus Buch und Werbung, wie sie später noch mehrfach von Steiff praktiziert wird.

Klar undeutlich

Die zwei Textautoren finden außerdem keinen gemeinsamen Stil und können sich auch nicht auf Verse oder Prosa einigen. So ganz ist man sich wohl auch noch nicht über die Bedeutung des Begriffs Teddy im Klaren. Es werden zwar einzelne Teddys genannt, auch ganze durch Postkarten später berühmt gewordene Familien sind abgelichtet, aber bereits im ersten einführnden Vers wird es verwirrend: „Es gibt der Teddys mancherlei: Die Bären-Teddys, die sorglosfrei in allen Stuben auf Bänken stehn, mit den Kindern abends zu Bette gehn.“ Dann aber gibt es noch „Teddy-Kinder mit weicher Mütze und im Zylinder...“ – „Bären-Teddys“? Man stellt sich die Frage, was es noch für Sorten von Teddys geben könnte, und ein paar Seiten weiter folgt tatsächlich der Versuch einer Erklärung. Es gibt auch noch „Teddy-Kaninchen“.



Allerlei fürs Kinderherz. Auf dem Cover von Richard Zoozmanns Märchen- und Liedersammlung hält ein Mädchen einen Teddy im Arm

Es liest sich, als ob hier eher das Material des Tierchens gemeint ist, im Sinne vom heute noch gebräuchlichen Wort Teddymantel. Wessen Kinder hier die Teddy-Kinder sind oder ob es die Kinder von Teddys sind, bleibt offen. Vermutlich sind es Kaninchen, denn Bären befinden sich nicht auf dem zugehörigen Foto; oder sollten die Puppen damit gemeint sein? Dann bezöge sich das Wort Teddy auf den Hersteller – Kinder und Kaninchen von Teddys? So ganz vertraut ist der neue Name aus Amerika und dessen Bedeutung in Deutschland also immer noch nicht, nicht einmal bei der Teddyfirma Steiff. 🐾



Wer bin ich?

Daniel Hentschel
(Teddy-Experte)

1860

1870

1880

1890

1900

1920



Sehr geehrter Herr Hentschel,

diesen alten Teddybären haben wir beim Aufräumen auf dem Dachboden unseres Großonkels gefunden. Was für eine Überraschung, als wir den alten Koffer geöffnet haben! Er schien wie gemacht für den knapp 50 Zentimeter großen Teddy. Als passionierte Steiff-Sammler haben wir gleich erkannt, dass es sich nicht um einen Teddybären der Giengener Firma handeln kann. Er sieht einfach nicht denen in unserer Sammlung ähnlich. Dennoch gehen wir davon aus, dass es sich um ein hochwertiges Produkt handelt. Können Sie uns weiterhelfen?

*Mit herzlichen Sammlergrüßen,
D. und K. S., per Mail*

Liebe Familie S.,
das ist ja ein Bilderbuchfund, den Sie da gemacht haben! Einen antiken Teddybären in einem alten Koffer zu finden, gehört wohl zu den Erlebnissen, die sich jeder Sammler einmal wünscht. Sie haben genau richtig erkannt, dass es kein Teddy der Firma Steiff aus Giengen an der Brenz ist. Es handelt sich um einen Plüschveteranen aus dem Hause Crämer

in Schalkau. Der unter dem Warenzeichen Educa firmierende Hersteller von Plüschtieren und Teddybären gehört unbestritten zu den Top 5 in der Sammlerszene. Nicht nur die wunderschön ausgeführten Designs sondern auch die Qualität und nicht zuletzt die Nachweisbarkeit ihrer Modelle ließen ihre Erzeugnisse bereits in den frühesten Jahren der Arctophilie ganz oben auf der

Wunschliste von Sammlern in aller Welt stehen. Bis heute gibt es in der Sammlerszene ein großes Interesse an Crämer-Produkten aller Art.

Anders als bei der Firma Steiff gibt es leider kein großes Crämer-Archiv mit dessen Hilfe genaue Zeitlinien für Bären und Tiere der Schalkauer Firma erstellt werden könnten. Crämer-Produkte tauchen bereits in der Zeit um 1954 in Export-Katalogen der ehemaligen DDR auf, daher ist eine Verstaatlichung in dieser Zeit anzunehmen. Was aus möglichen firmeninternen Archiven der Firma geworden ist, liegt im Dunkeln. Es sind in der Sammlerszene drei Hauptkataloge von Crämer bekannt, die viele verschiedene Produkte aufführen. Bären im vorliegenden Design sind in allen Katalogen enthalten und scheinen eine Art Standardprodukt zu sein. Leider sind die Kataloge auch nicht mit einem Druckdatum versehen. Sie sind jedoch recht sicher in die Jahre zwischen 1925 und 1935 einzuordnen.

In diese Zeitspanne ist auch Ihr Teddybär zu datieren. Bei genauer Betrachtung Ihres recht imposanten Plüschveteranen fallen einige Spielspuren auf. Sie deuten darauf hin, dass der Teddy von Ihrem Großonkel geliebt und bespielt wurde. Etwas Sorge bereitet mir die rückseitige Aufnahme des Bären, die den rechten Arm an der Anscheinung doch recht marode erscheinen lässt. Diese Stelle sollte nicht zu sehr beansprucht werden, da sie weiteren Schaden nehmen könnte. Ein Drehen des Armes könnte dazu führen, dass die restliche Verbindung mit der Gelenkscheibe komplett ausreißt. Am besten ist es, dem Bären einen ruhigen, sonnengeschützten Alterssitz zu gönnen. Eine Restauration ist machbar, aber sehr aufwendig.

Insgesamt befindet sich der Teddy noch in absolut sammelwürdigem Erhaltungszustand. Der ursprünglich goldfarbene Mohairpelz ist zwar verfärbt beziehungsweise verschmutzt, besitzt aber noch größte Anteile des ehemaligen dichten Flors. Die Nasen- und Krallengarnierungen haben ebenfalls schon etwas gelitten, sind aber so noch original erhalten und nicht ergänzt. Es ist typisch für Crämer-Bären, dass sie in den goldblonden





1930



1940

1950

1960

1970



1980



Die Rückansicht offenbart eine marode Stelle am rechten Arm

Ausführungen über hellbraune Garnierungen verfügen, während viele andere Firmen bei dieser Fellfarbe eher schwarze Garnierungen angebracht haben.

Insgesamt stellt sich Ihr Fund als ausdrucksstarker und absolut sammelwürdiger Teddybär der Firma Crämer aus der

Zeit um 1930 vor. Die Bilder des nicht restaurierten Plüschveteranen in seinem Koffer dürften in jedem echten Sammler sofort den Wunsch aufkommen lassen, einen gleichartigen Fund auf dem nächsten Dachboden zu machen. Sie sollten unbedingt einmal historische Familienfotos durchsehen, ob es dort diesen Teddy

zu entdecken gibt. Solche Bilder gelten unter Sammlern als Herkunftsnachweis und führen letztendlich auch zu höheren Verkaufserlösen. Ein solcher Teddy ist jedoch immer am besten in seinem ursprünglichen Zuhause aufgehoben und sollte künftigen Generationen als familiäre Erinnerung dienen.



Das Firmengebäude und das Musterlager in Schalkau auf einer historischen Postkarte

Anzeigen

TEDDYS SELBER NÄHEN VON A bis Z
SCHRIFFT FÜR SCHRIFFT ZUM EIGENEN BÄREN



Bei „Teddys selber nähen von A bis Z – Schritt für Schritt zum eigenen Bären“ ist der Name Programm. Mit leicht verständlichen Erklär-Texten, praktischen Ratschlägen und detaillierten Step-by-step-Abbildungen wird jeder einzelne Arbeitsschritt auf dem Weg zum eigenen Teddybären anschaulich dargestellt.

52 Seiten, Artikel-Nummer: 12103
14,80 Euro

Also available in english

JETZT BESTELLEN UNTER:
www.alles-rund-ums-hobby.de

Die Spielzeugwelt wird lebendig.



NEU:
Animierte Erzähltour

f i /swmb.museum

Museum, Restaurant und Shop: Dienstag bis Sonntag von 10 bis 18 Uhr, im Dez. täglich von 10 bis 18 Uhr
Steinenvorstadt 1, CH-4051 Basel | www.swmb.museum

 **Spielzeug Welten**
Museum Basel



HeszeBaer

Alles für Ihr Teddybären-Bastelhobby

Über 3.000 Artikel im Sortiment • über 300 verschiedene Augen

- umfangreiche Auswahl an Accessoires • ca. 400 verschiedene Stoffe
- ständig wechselnde Sonder- und Einzelposten • u.v.m.

HamburgTeddy

HeszeBaer • Thomas Heße • Steglitzer Str. 17c • 22045 Hamburg
Telefon: (040) 64 55 10 65 • Fax: (040) 64 50 95 81

www.heszebaer.de



Wer bin ich?

Daniel Hentschel
(Teddy-Experte)

1860

1870

1880

1890

1900

1920



Internetverkäufe oder auch über echte Auktionen versprechen. Fast ebenso selten sind die hier erstaunlich korrekten Angaben zu den Bären, soweit es sich aus den Bildern erkennen lässt.

Bei dem größeren Bären handelt es sich offensichtlich um das Modell 5332,2 mit einer Stehgröße von 46 Zentimetern. Das gesamte Design, die Ohrenstellung, die ursprüngliche Farbe des Fells und nicht zuletzt der große Steiff-Knopf datieren ihn in die mittleren bis späten 1920er-Jahre. Der Bär hat deutliche Spielspuren und ist auch sehr verblichen, hat aber keinerlei Anzeichen einer Restaurierung. Diese Tatsache macht ihn zu einem echten Liebhaberstück. Besonders der britische Sammlermarkt verlangt nach Exemplaren mit sichtbar erlebter Geschichte.

Doch auch in Deutschland und dem Rest der Sammlerwelt gibt es immer noch echte arctophile Sammler, die ihre Exponate nicht als Wertanlage sehen. Sie akzeptieren gerne die Spielspuren vergangener Jahre in manchmal rauen Kinderhänden und suchen nicht unbedingt unbespielte, ladenneue Teddybären zu Spekulationszwecken. Sind diese dann auch noch ohne jüngere Reparatur- oder Reinigungsversuche erhalten, sind sie besonders beliebt. Sie sind vergleichbar mit den gesuchten Scheunenfunden in der Oldtimerszene. Es ist nicht ganz einfach, für einen Teddybären dieser Art einen genauen Preis festzulegen: Die Liebhaberpreise liegen in einem größeren Rahmen immer im Auge des Betrachters. Dazu kommen die üblichen Marktschwankungen für bestimmte Modelle.

Hier handelt es sich um ein sehr schönes historisches Exemplar, das jedoch nicht zu den Steiff-Raritäten zählt, da es in größeren Mengen hergestellt wurde. Dementsprechend hoch ist das heutige Vorkommen auf dem Zweitmarkt. Interessant ist natürlich, dass ein solcher auf dem Trödelmarkt angebotener Teddy genau in Augenschein genommen werden kann. Damit ist ein realistischer Einblick in die Erhaltung möglich und es kann gerne auch einmal an einem solchen Bären gerochen werden. Nichts ist schöner als der Duft von staubfeiner Holzwolle bei einem alten Bären. Bei Internetkäufen ist

Hallo Herr Hentschel,

wir haben Sie im vergangenen Jahr auf der Teddybär Total in Münster kennengelernt und möchten nun gerne Ihr Angebot annehmen, einmal einen potentiellen Flohmarktfund beurteilen zu lassen. Wir haben diese beiden Bären bei einer Händlerin auf dem Schlossplatz in Münster gesehen und waren uns bei dem großen Bären sicher, dass die Angaben der Anbieterin mit „Steiff um 1925“ stimmten. Nur bei dem kleineren Bären wurden wir stutzig – sie meinte, es sei ein Teddy aus den 1950er-Jahren. Sind nicht beide aus den 1920er Jahren? Wir haben aufgrund der uns hoch erscheinenden, knapp vierstelligen Forderung den Kauf nicht getätigt, durften aber einige Bilder machen.

*Über eine Antwort würden wir uns sehr freuen und danken im Voraus,
J. und L. H., per Mail*

Sehr geehrte Familie H.,
wie interessant, dass Sie diese Bären ausgerechnet in der Stadt entdeckt haben, die einmal im Jahr zur Teddyhauptstadt der Welt wird: zur Messe Teddybär Total in

Münster. Es ist selten geworden, dass auf Floh- und Trödelmärkten Teddybären von Steiff aus der Vorkriegsproduktion angeboten werden, da die meisten Händler sich schnellere und höhere Erlöse durch

1930



1940

1950

man nicht immer vor modrigem Kellergeruch oder dem aus vergangenen Jahren als Raucherbegleiter geschützt.

Doch nicht nur die Erhaltung, sondern vor allem auch der Gesichtsausdruck und damit die Wirkung auf den neuen Besitzer ist ein wichtiger Entscheidungsfaktor bei der Preisfindung. Auch das ist bei Bildschirnkäufen nicht möglich und ebenfalls ein wichtiger Bestandteil der Preiseinschätzung. Eine niedrige vierstellige Angabe ist hier nicht völlig unrealistisch und mit etwas Verhandlungsgeschick wäre dieser Bär eine schöne Ergänzung auch für eine anspruchsvolle Teddysammlung. Der kleine Bär spielt bei einer finanziellen Überlegung praktisch keine Rolle: Hier handelt es sich um einen „Original Teddy“ 5315 oder 5315,01 aus den Produktionsjahren 1950 bis 1966. Dieser goldfarbene Bär wurde in sehr großen Mengen hergestellt und ist in vorliegendem Erhaltungszustand finanziell gesehen lediglich als nette Dreingabe zu sehen.

Insgesamt also kein Kauf, den man unbedingt hätte tätigen sollen. Immerhin eine seltene Gelegenheit, einen netten Steiff-Bären mit tollem Gesichtsausdruck, der sicher aus den 1920er-Jahren stammt, einmal ohne Auktionsaufschläge oder hohe Portokosten aufzunehmen. 🐾



Berühmter Zwilling:
Die Titelseite des Steiff Hauptkatalogs D9 von 1929 ziert eine Zeichnung eines blonden Teddys des Modells 5332,2

Die originale Nasengarnierung ist erstaunlich gut erhalten und rundet den Gesichtsausdruck ab



www.teddys-kreativ.de

JETZT BESTELLEN

18 Schnittanleitungen zum Selbermachen



ISBN-Nummer:
978-3-939806-68-4
Nur 9,80 Euro

All instructions
and patterns
in English
and German



Auch erhältlich

ISBN-Nummer:
978-3-939806-53-0
9,80 Euro

Im Internet:
www.alles-rund-ums-hobby.de
oder telefonisch unter
040/42 91 77-110

„Tradition und Vision verbinden“

Interview: Jan Schönberg
Bilder: Steiff

Im Gespräch mit Frank Rheinboldt,
CEO der Margarete Steiff GmbH

Seit Anfang März ist Frank Rheinboldt nun Chef der Margarete Steiff GmbH. Wie einige seiner Vorgängerinnen und Vorgänger bringt er insbesondere Expertise aus der Fashion-Industrie mit nach Giengen, wo man seit geraumer Zeit viel Wert auf die Entwicklung der eigenen Kindermoden-Sparte legt. Bleibt da noch ausreichend Raum für den „Knopf im Ohr“? Und wie steht der Steiff-Geschäftsführer persönlich zum Thema Teddybär? TEDDYS kreativ-Chefredakteur Jan Schönberg hat nachgefragt.

TEDDYS kreativ: Für Generationen von Kindern ist die Marke Steiff von Kindesbeinen an eine vertraute, verlässliche Größe. Für Sie auch?

Frank Rheinboldt: Selbstverständlich! Wie viele andere Kinder bin ich auch mit einem Teddy von Steiff aufgewachsen und habe ihn geliebt. Ich habe Freude und kindliches Leid mit ihm geteilt – und wenn er sich beim Spielen verletzt hat, habe ich ihn verbunden. Wobei heute mein Favorit der Karl Lagerfeld-Teddybär ist. Er vereint wunderschön die Ikonen der Mode- und der Plüschtierwelt. Den musste ich einfach haben.

Steiff hat in den vergangenen Jahren einige Höhen, aber auch Tiefen erlebt. Und nun ballten sich zuletzt mit Corona, Ukraine-Krieg, Energiepreiskrise und Inflation die negativen Einflüsse. In welchem Zustand haben Sie Steiff bei Ihrem Amtsantritt vorgefunden?

In einem weitestgehend guten Zustand. Natürlich sind die vielen Krisen auch an Steiff nicht ganz spurlos vorbeigegangen, aber jede Herausforderung spornt auch dazu an, besser zu werden. Dies ist in den letzten Jahren gut gelungen und es hat sich viel bewegt. Ich sehe es nun als meine Aufgabe, die Digitalisierung mit Fokus auf schnellere und einfachere Abläufe weiter voranzubringen, Märkte außerhalb Deutschlands weiter auszubauen und das Unternehmen in seiner Gesamtheit noch moderner aufzustellen.

Auf Margarete Steiff geht das Firmenmotto „Für Kinder ist nur das Beste gut genug“ zurück. Zum Besten für unsere Kinder gehört sicher auch,



diesen einen lebenswerten Planeten zu hinterlassen. Wie nachhaltig ist Steiff mit Blick auf Rohstoffe, Produktion und Lieferketten aufgestellt?

Wir haben in den letzten Jahren sehr viel angestoßen, um unserer Verantwortung in Sachen Nachhaltigkeit gerecht zu werden. Alle unsere Mohair-Plüschtiere sind mittlerweile nach dem Responsible Mohair Standard zertifiziert, den wir mitbegründet haben, um das Tierwohl für die Ziegen in Südafrika sicherzustellen und nachvollziehbar zu machen. Zudem hat unsere Tochterfirma Steiff Schulte in Duisburg, eine der letzten Webereien in Deutschland, Plüschtiere aus alternativen Materialien wie Papier, Hanf,

Bambus- und Sojaviskeose oder Leinen für die Sammlereditionen entwickelt. Wir verarbeiten viel GOTS-zertifizierte Baumwolle in unserer Babybekleidung und in Accessoires und setzen auch Plüschtiere und Füllungen aus recyceltem PET ein. Unsere zumeist langjährigen Lieferanten sind unserem Code of Conduct verpflichtet und wir sind regelmäßig bei ihnen vor Ort, um Qualitätsmanagement, soziale Standards und Arbeitsbedingungen zu überprüfen. Im Bereich Energiemanagement konnten wir viel erreichen und unseren Strom- und Gasverbrauch deutlich senken beziehungsweise über Photovoltaik selbst decken. Wir haben zudem unseren Ausstoß an

Treibhausgasen von einem unabhängigen Unternehmen prüfen lassen und aufgrund dieser Bestandsaufnahme verschiedene Einsparungsmöglichkeiten identifiziert. Was wir nicht einsparen können, kompensieren wir durch die Unterstützung von Nachhaltigkeitsprojekten, sodass wir mittlerweile als klimaneutrales Unternehmen anerkannt sind.

Der klassische Steiff-Bär ist Kern der Marken-DNA des Unternehmens. Ist er aber auch noch Basis des wirtschaftlichen Erfolgs des Unternehmens Steiff?

Er spielt nach wie vor eine absolut tragende Rolle. Wir haben über alle Segmente aktuell über 100 Teddybären in allen möglichen Formen, Farben und Größen in unserem Sortiment, zehn davon sind unter den Top 20 bei den Kinderartikeln. Der Teddybärenkopf zierte jedes Stück unserer Fashion Kollektion und ist für unsere Kunden das Markenzeichen für Qualität und geprüfte Sicherheit.

Wenn die neuen Kollektionen und Produkte vorgestellt werden, dann sind viele Sammlerinnen und Sammler oft ein klein wenig enttäuscht, da die Collector's Edition, abgesehen von Lizenz-Produkten, häufig nur noch einen quantitativ sehr kleinen Anteil der Neuheiten ausmacht. Nach welchen Kriterien wird bei Steiff ausgewählt, wie viele klassische Teddybären, Replika oder Sammler-Editionen vorgestellt werden?



Der Karl Lagerfeld-Teddy von Steiff stellt für Frank Rheinboldt die Synthese zweier Ikonen aus Mode- und Plüschtierwelt dar

Da muss ich etwas widersprechen. Wir bringen nach wie vor jedes Jahr ungefähr 30 unlimitierte und limitierte Sammlereditionen mit einem großen Anteil an Teddybären weltweit auf den Markt. Mit dem Sammlermarkt machen wir ungefähr ein Sechstel unseres Umsatzes, es ist uns also sehr wohl bewusst, dass wir die große Community unserer Liebhaber nicht enttäuschen dürfen. Um die Auswahl der Tiere kümmert sich unser Designteam in enger Zusammenarbeit mit unserem Archiv, um immer wieder interessante Stücke wiederzubeleben oder neu zu interpretieren. Die Lizenzprodukte wie unsere Disney- oder James Bond-Artikel sowie die Steiff Rocks!-Serie hingegen helfen uns, auch neue Sammlerzielgruppen anzusprechen.

Sie bringen reichlich Erfahrung in der Modeindustrie und der internationalen Markenführung mit nach Giengen. Wie weit oben stehen da der klassische Steiff-Teddy und die weltweite Sammlerszene auf Ihrer Prioritätenliste?

Ganz oben! Unsere Marke ist aus dem Plüsch heraus entstanden und steht als Synonym für Teddybär. Daher werden Teddybären & Co. auch immer unser Kernprodukt bleiben. Die Diversifizierung in den Fashion-Sektor hinein läuft als authentische Verlängerung des Plüschsortiments seit vielen Jahren sehr erfolgreich und ist für uns mit einem Drittel des Umsatzes auch wirtschaftlich notwendig.

Beschädigt die starke Fokussierung auf Mode- und Lifestyle-Produkte auf lange Sicht nicht den Markenkern? Oder anders gefragt: Wie funktioniert die Marke Steiff, wenn der Steiff-Teddy und der Knopf im Ohr für nachwachsende Kundengenerationen immer weniger emotional besetzt sind?

Wir tun mit der permanenten Weiterentwicklung unseres Sortiments alles dafür, dass Steiff nichts an Emotionalität einbüßt und weiterhin zu einer behüteten Kindheit dazugehört. Auch wenn die Kinder heute als Digital Natives aufwachsen, brauchen sie doch den Seelentröster, an den sie sich auch mal kuscheln können. Sehen Sie sich die wachsende Zielgruppe der Kidults an, hier sieht man doch, dass die Menschen in dieser technikaffinen Zeit ein haptisch weiches, liebenswertes Gegengewicht brauchen. Die passenden Diversifizierungen sind für uns ein Instrument, die Marke weiterhin fest in den Kinderzimmern und damit in den nachwachsenden Generationen zu verankern. Dabei sind der Teddybär in Form



Frank Reheinboldt ist seit dem 01. März 2023 Geschäftsführer der Margarete Steiff GmbH. Zuvor war unter anderem Vorsitzender des Vorstands beim Modelabel Escada und leitete über 10 Jahre als Vorsitzender der Geschäftsführung das Unternehmen Appelrath-Cüpper aus der Douglas-Gruppe

des Bärenkopfes und der Knopf im Ohr als unverkennbares Markenzeichen allgegenwärtig – ob auf Sweatshirts und Hosen oder auf den Kinderzimmermöbeln, die wir in Kooperation mit Paidi entwickeln. Kern unserer Marke bleiben aber immer die Plüschtiere und unser Topseller Teddybär, von ihnen geht alles andere aus.

Wie sieht Ihre Vision für die Zukunft der Marke Steiff aus? Und welche Rolle spielt darin der klassische Teddybär, wie ihn Richard Steiff einst erfunden hat?

Es ist wichtig, dass Steiff modern bleibt und sich auch aktuellen Trends nicht verschließt. Unsere Premiumprodukte müssen weiterhin generationenübergreifend begehrenswert sein, damit wir erfolgreich bleiben. Dies wird uns gelingen, wenn wir Tradition und Vision verbinden. Und auch nach über 120 Jahren ist der Teddybär die treibende Kraft – ob als kostbare Replik aus Richard Steiffs Zeiten oder kindgerechtes, liebevoll gestaltetes Spielzeug. 🐻



Kontakt

Steiff
 Richard-Steiff-Straße 4
 89537 Giengen/Brenz
 Telefon: 07 11/72 52 30 42 41
 E-Mail: de.service@steiff.com
 Internet: www.steiff.de
 Facebook: @steiff.deu
 Instagram: @steiff_official

A day to remember

Eindrücke vom TEDDIES Festival in London



Neuseeland ist nicht Mittelmeer. Dennoch denken bei diesem Wort sicher nicht nur eingefleischte Fans der „Herr der Ringe“-Trilogie sofort an die beiden großen Inseln am anderen Ende der Welt. Hier, genauer gesagt in Auckland, sind auch die Bears from Middle-earth zuhause, die Shaneen Flaunty-Escobar beim TEDDIES Festival in London zeigte. Und diese sind nicht minder fantasievoll erdacht, aber auf jeden Fall bei Weitem friedliebender als viele der von J.R.R. Tolkien erfundenen Geschöpfe.

Die englische Hauptstadt ist seit jeher ein Schmelztiegel der unterschiedlichsten Kulturen. Hier leben Menschen aus den verschiedensten Ecken der Welt. Und wenn sich die internationale Bärenfamilie zweimal im Jahr zu den traditionellen Hugglets-Festivals

in der Kensington Town Hall trifft, ist das nicht anders. Von nah und fern kommen Künstlerinnen und Künstler sowie Sammlerinnen und Sammler zusammen, um gemeinsam mit allen Sinnen aktuelle und klassische Teddykunst zu erleben. Der Austausch über alle kulturellen, sozialen und auch sprachlichen Grenzen hinweg ist eines der vielen Dinge, die das TEDDIES Festival in London auch 2023 wieder zu etwas ganz Besonderem machte. Denn auch wenn im Dialog vielleicht mal die passende englische Vokabel fehlen mochte, die Leidenschaft für flauschige Kunstwerke braucht oft nicht viele Worte. Ein Blick oder eine Geste reicht da oft schon aus.

Wissende Blicke

Neben dem Austausch über die gemeinsame Leidenschaft steht natürlich stets das visuelle und haptische Erleben der fantastischen Kunstwerke im Mittelpunkt. Wohin man auch blickte, wurden Teddys in den Arm genommen, mit strahlenden Augen fixiert und mit wissendem Blick bewundert. Wer sich für Bären begeistern kann, der wird einen Hugglets-Tag in der Kensington Town Hall so schnell nicht vergessen. Und den Termin für das nächste Festival gleich ganz fett im Kalender markieren, um rechtzeitig die Anreise aus England, Kontinentaleuropa oder Mittelmeer planen zu können. 🐾



Kontakt

Hugglets Festivals
 E-Mail: contact@hugglets.co.uk
 Internet: hugglets.com
 Facebook: /hugglets
 Instagram: @hugglets



Termine

Das nächste Hugglets Festival in der Kensington Town Hall in London ist das **Winter BearFest** am 25. Februar 2024. Und mit der Christmas Extravaganza am 26. November 2023 steigt zudem das nächste reine Online-Festival.



Fachsimpeln, diskutieren und neue Erinnerungen schaffen: Beim **TEDDIES Festival** war all das möglich



Ein Bär im klassischen Outfit der „Three Lions“ darf im Mutterland des Fußballs natürlich nicht fehlen



Ob klassisch oder ausgefallen, für jede bärige Vorliebe war das Passende dabei



Nur zweimal im Jahr finden Hugglets-Festivals in der englischen Hauptstadt statt. Kein Wunder, dass sich schon kurz nach Öffnung der Halle viele Sammlerinnen und Sammler an den Ständen tummelten



Im direkten Austausch lässt sich an den Ständen der Händlerinnen und Händler vieles über bärige Kostbarkeiten in Erfahrung bringen



Nicht nur die fertigen Kreationen konnten bestaunt werden, auch der Entstehungsprozess neuer Schmuckstücke war zu bewundern



Die Bears from Middle-earth entstehen reisten zusammen mit ihrer Schöpferin Shaneen Flaunty-Escobar aus dem fernen Neuseeland nach London



Hugglets Club

Der **Hugglets Club** wurde gegründet, um die Bären-Szene noch enger zusammenzubringen. Mitglieder genießen dabei eine Reihe an Vorteilen und exklusiven Möglichkeiten. So gibt es jeweils ein kostenfreies Ticket für das Hugglets **Winter BearFest** sowie das Hugglets **TEDDIES Festival**, zu denen die Mitglieder des **Hugglets Clubs** außerdem früher als alle anderen Besucher Zutritt haben. Auch für die weltweit größte Teddymesse **TEDDYBÄR TOTAL** dürfen sie sich über ein kostenfreies Ticket freuen. Der Hugglets Teddy Bear Guide kommt ebenfalls kostenfrei nach Hause. Alle weiteren Vorteile einer Mitgliedschaft gibt es hier: www.hugglets.com/club. Die Mitgliedschaft kostet für Mitglieder aus dem Vereinigten Königreich 16,- Pfund (etwa 18,50 Euro), für internationale Mitglieder 24,- Pfund (zirka 27,80 Euro).





Bäriges

Personalwechsel im
Steiff-Marketing

Globaler Markt

Stefanie Wiesneth ist neuer Chief Marketing Officer bei Steiff. Mit Fokus auf den Endkunden soll sie die globale Weiterentwicklung des Unternehmens vorantreiben und das Potenzial digitaler Technologien weiter ausschöpfen. Mehr als 20 Jahre Erfahrung in Marketing und E-Commerce bringt die 42-Jährige mit, die zuletzt als Brand and Performance Director für Tommy Hilfiger Europe gearbeitet hat.



Die 42-jährige Stefanie Wiesneth ist neuer Chief Marketing Officer der Margarete Steiff GmbH



CSU-Chef Markus Söder nahm den Teddy persönlich in Empfang

Bayerischer Ministerpräsident erhält Teddybär Gastfreundschaft

Einen Teddybären als Gastgeschenk bekam Dr. Markus Söder beim Bezirksempfang Oberfranken der CSU. Dr. Ursula Hermann überreichte das exklusive, bestickte Unikat bei der Veranstaltung Ende September. Der Hermann-Coburg Teddy ist aus hochwertigem Mohair gefertigt, klassisch mit Holzwolle gestopft und mit einer Brummstimme ausgestattet. Auf der einen Sohle ist das Logo der Partei CSU eingestickt, auf der anderen der Slogan „Zeiten ändern sich, Werte bleiben“.



Kontakt

Hermann-Spielwaren
Im Grund 9-11, 96450 Coburg-Cortendorf
Telefon: 095 61/859 00, Fax: 095 61/85 90 30
E-Mail: info@hermann.de, Internet: www.hermann.de

Neues Programm bei den Meyenbären

Kuschelig

Im Handarbeits-Stüble wird es im Herbst und Winter richtig gemütlich und es wird wieder gemeinsam gebastelt und genäht. Neu im Programm: kleine Kuschtiere selbst nähen. Da die Tierchen bereits soweit vorbereitet sind, dass nur noch die

In Andrea Meyenburgs Handarbeits-Stüble gibt es immer wieder spannende Bastel- und Nähangebote

Nähte geschlossen und kleinste Ergänzungen wie das Annähen der Nase gemacht werden müssen, ist diese Aktion auch für Kinder bestens geeignet. Erfolgserlebnis garantiert!



Kontakt

Andrea Meyenburg, Telefon: 01 79 22/989 27
E-Mail: meyenbaeren@t-online.de, Internet: www.meyenbaeren.de

In der Vorweihnachtszeit wird außerdem Weihnachtsschmuck aus Filz gebastelt – für den Baum, als Geschenkanhänger oder zum selbst behalten. Die aktuellen Termine sind unter www.meyenbaeren.de zu finden.

Festliche Sonderausstellung im SWMB

Weißer Weihnachten?

Er gehört zu den Klassikern der romantischen Ideen: der Traum einer weißen Weihnacht. Leise rieselnder Schnee, glitzernd weiß bedeckte Tannenbäume und funkelnde Lichterketten soweit das Auge reicht – diese Vorstellung kennen die meisten. Doch wirklich alljährlich sind weiße Weihnachten gar nicht. In Basel etwa, so stellt man beim Spielzeug Welten Museum fest, gab es seit 1931

rund 70 mal grau-grüne Weihnachten. In Zukunft werde der Klimawandel den Schnee zur festlichen Zeit vermutlich noch seltener machen. Geprägt wurde das Bild der weißen Weihnacht durch Gedichte, Lieder sowie Postkarten. Mitte des 19. Jahrhunderts verortet das Museum den Moment, in dem Schneemotive in Mode kamen. Und macht diese nun zum Thema einer weihnachtlichen

Sonderausstellung. Weiße Objekte aus der Christbaumschmuck-Sammlung, Snowbabies aus Porzellan, aber auch historische Postkarten sowie ein Auszug aus der Schneesammlung des Schweizer Künstlers Silas Kreienbühl werden dann gezeigt. Die Ausstellung „I’m dreaming of a white Christmas“ läuft vom 4. November 2023 bis zum 4. Februar 2024.



Kontakt

Spielzeug Welten Museum Basel
Steinenvorstadt 1, 4051 Basel, Telefon: 00 41/61/225 95 95
E-Mail: info@swm-basel.ch, Internet: www.spielzeug-welten-museum-basel.ch

Termine

04.11.23, 16-18 Uhr Vernissage „I’m dreaming of a white Christmas“ mit Fondue vom Fass
12.11.23, 11-13 + 14-16 Uhr Schlittenskino „Schellen-Ursli“ (2015, FSK 0)
06.12.23, 14-17 Uhr Besuch vom Santiglaus
10.01.24, 14-17 Uhr Kinder-Schminken
19.01.24, 18-23:59 Uhr Museumsnacht im Winter Wonderland

Mehr Termine unter www.spielzeug-welten-museum-basel.ch



An mehreren Terminen gibt es während der Sonderausstellung Schneesterne-Workshops. Auch zum Schneekugel-Bauen lädt das SWMB

Teddy-Festival in Bad Kösen

Adventsfreuden

Plüschkreationen aus ganz Deutschland werden am ersten Adventswochenende in Bad Kösen präsentiert. Im Ringhotel Mutiger Ritter findet dann bereits zum achten Mal das Mitteldeutsche Teddybären- und Plüschtierfestival statt. Nicht nur Sammlerstücke, Sonderanfertigungen sowie Unikate gibt es dort im Angebot, sondern auch Zubehör und Bastelbedarf. Darüber hinaus bekommen Besucherinnen und

Besucher die Gelegenheit, sich zwei Tage lang im Werksmuseum der Köseiner Spielzeug Manufaktur umzusehen. Um die Arbeit der Spielzeugmacher in der Gläsernen Manufaktur zu bestaunen oder selbst ein Kuschtier zu fertigen. Selbstverständlich kann man auch dort Teddys und andere Plüschtiere kaufen. Die Veranstalter versprechen Spaß und Freude an Spielzeug, Handarbeit und Gemütlichkeit.



Info

8. Mitteldeutsche Teddybären- und Plüschtierfestival
Wann? 02.-03.12.2023
Wo? Ringhotel Mutiger Ritter in Bad Kösen
Eintritt: 5,- Euro, Kinder bis 12 Jahre frei



Dr. Helmut Schache auf der Teddybär Total 2023. 1992 übernahm die Unternehmerfamilie die Köseiner Spielzeugproduktion



Bäriges

Online-Weihnachtsmarkt statt Adventskalender

Aufgepasst!



Als Ersatz für den beliebten Adventskalender gibt es bei den Hope-Bears in diesem Jahr vom 3. bis 6. Dezember einen bärigen Weihnachtsmarkt. Der Online-Weihnachtsmarkt ist täglich rund um die Uhr geöffnet. Zahlreiche Miniatur-Bärchen von 5 bis 9 Zentimetern werden den virtuellen Raum an allen vier Tagen besuchen. „Lassen Sie sich vom 1. Advent bis zum Nikolaustag ein wenig einstimmen in die Vorweihnachtszeit mit Gedichten, Geschichten und Bildern!“, lädt Petra Hancofer alle herzlich ein.



Kontakt

Petra Hancofer
Kreativwerkstatt Hope-Bears
Perkamer Straße 7, 94315 Straubing
Telefon: 094 21/189 65 49
E-Mail: info@hope-bears.com
Internet: www.hope-bears.com

Anstelle eines Adventskalenders steht bei den Hope Bears dieses Jahr ein Online-Weihnachtsmarkt auf dem Programm

Bäriger Bilderbuchtipp mit Lerneffekt

Liebevoll

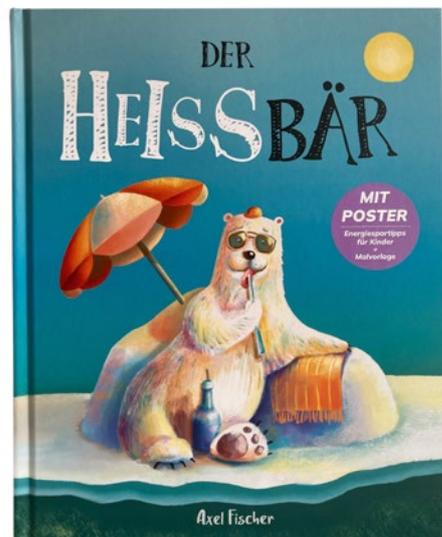
Am immer wärmer werdenden Nordpol sucht jemand ganz Besonderes Erfrischung an einer Cocktailbar – so der Aufhänger der Geschichte um den HEISSbär. Gemeinsam mit seinem Freund, Herr Hai, macht sich der Held des Bilderbuchs auf

die Reise, um die Menschen vor der nahenden Klimakatastrophe zu warnen. Es richtet sich an Kinder im Alter von etwa 4 bis 10 Jahren und legt den Fokus auf die Themen Freundschaft, Zusammenhalt sowie den Schutz unseres Planeten. Auf 40 Seiten finden sich neben der gereimten Geschichte Bilder der ukrainischen Illustratorin Maryna Skyba. Das Buch soll sich als Vorlesebuch oder für Erstleser eignen und Kinder an das Thema Klimawandel heranführen. Außerdem sind eine Malvorlage sowie ein DIN A2-Poster mit Energiespartipps für Kinder enthalten. Autor Axel Fischer hat Pädagogik studiert und ist als Sänger und Autor bekannt geworden.



Info

Axel Fischer, Der HEISSbär
40 Seiten
ISBN: 978-3-98595-579-4
16,- Euro
Internet: www.heissbaer.com



Ob es dem HEISSbär und seinem Freund Herr Hai gelingt, die Menschheit vor der Katastrophe zu warnen?

Von der Reise eines Bären

Bärsis Bilderbuch

In Christian Nieskes Bilderbuch erzählt der Teddy Bärsi von seiner Odyssee. Voller Unternehmungslust gerät der Bär in die unterschiedlichsten Szenarien. Das bereitet nicht nur Kindern eine Freude, sondern Menschen aller Altersstufen. Alles, was der Bär im Laufe eines Jahres erlebt hat, hat er dokumentiert und schildert es in Wort und Bild. Von mehr oder weniger alltäglichen Notwendigkeiten, wie der Warterei am Bahnhof oder dem Waschen der Urlaubsklamotten, bis zum Inselurlaub oder der Städtereise – so anders als unseres ist das Leben eines Teddy eigentlich gar nicht!



Info

Christian Nieske, Peter Sauer mann-Nieske
Bärsis Bilderbuch
Erlebnisse eines Bären, von ihm selbst geschildert
49 Seiten, ISBN: 978-3-98210-738-7, 12,80 Euro



Ein ganzes Jahr lang hat Bärsi dokumentiert,
was er so alles unternommen hat

Doppelter Geburtstag auf der HamburgTeddy

Jubiläum

Die HamburgTeddy findet am ersten Adventssonntag im Lindner Park-Hotel Hagenbeck statt. Es ist das zehnte Mal, dass Thomas Heße das traditionsreiche Event ausrichtet. Wieder soll die Messe ein Treffpunkt von Teddyliebhabern und Bärenmacher sein, Vielfalt, Gemütlichkeit und Frohsinn bieten. So kurz vor dem Weihnachtsfest, ist das natürlich auch eine gute Gelegenheit, sich zu Geschenkideen inspirieren zu lassen. Der Gastgeber feiert indessen noch ein weiteres Jubiläum: Denn es ist nun 20 Jahre her, dass sein Unternehmen HesseBär das Licht der Teddybärenwelt erblickt hat. Mit einer breit



gefächerten Produktpalette begeistert er seitdem die Bärenkünstler und andere Selbstermacher. Bei etwa 7.000 Artikeln gibt es nur wenig, was es dort nicht gibt. Kann man ein Teil nicht bestellen, macht sich der begeisterte Modellbauer und Bastler Thomas Heße auch mal selbst ans Werk und baut das gewünschte Teil nach Maß. So entstanden beispielsweise schon ein Glühweinstand, Eiswagen, Rednerpulte und sogar ein kompletter Zirkus.



2013 übernahm Thomas Heße
die 1996 erstmals veranstaltete
Messe HamburgTeddy



Kontakt

HesseBaer – Thomas Heße
Telefon: 040/64 55 10 65
E-Mail: teddy@heszebear.de, Internet: www.hamburgteddy.de
Wo? Lindner Park-Hotel Hagenbeck
Hagenbeckstraße 150, 22527 Hamburg
Wann? 03.12.2023 von 11 bis 16 Uhr
Eintritt: 5,- Euro, Kinder unter 14 Jahren haben freien Eintritt



Termine

Termin	Veranstaltung	Ort	Kontakt
26.10.2023 - 28.10.2023	107. Herbstauktion	Rudolstadt	Telefon: 03 672/42 43 50 E-Mail: kontakt@auktionshaus-wendl.de Internet: www.auktionshauswendl.de
04.11.2023 - 04.02.2024	Sonderausstellung: I'm dreaming of Sa white Christmas	Basel, Schweiz	Telefon: 00 41/61/225 95 95 E-Mail: info@swm-basel.ch Internet: www.swmb.museum
04.11.2023 - 05.11.2023	Puppen- und Bären Festtage	Eschwege	Telefon: 05 451/505 39 40 E-Mail: Leokadia.Wolfers@t-online.de www.puppen-festtage.de
18.11.2023	Steiff-Auktion	Online	Telefon: 02 28/207 67 58 E-Mail: info@teddydorado.de Internet: www.teddydorado.de
26.11.2023	Hugglets Christmas Extravaganza	Online	E-Mail: contact@hugglets.co.uk Internet: www.hugglets.com
02.12.2023 - 03.12.2023	Teddybären- und Plüschtierfestival	Bad Kösen	Telefon: 034 463/332 26 E-Mail: info@koesener.de Internet: www.koesener.de
03.12.2023	HamburgTeddy	Hamburg	Telefon: 040/64 55 10 65 E-Mail: teddy@heszebear.de Internet: www.hamburgteddy.de
30.01.2024 - 03.02.2024	Internationale Spielwarenmesse	Nürnberg	Telefon 09 11/99 81 30 E-Mail: info@spielwarenmesse.de Internet: www.spielwarenmesse.de
22.02.2024 - 24.02.2024	108. Frühjahrsauktion	Rudolstadt	Telefon: 03 672/42 43 50 E-Mail: kontakt@auktionshaus-wendl.de Internet: www.auktionshauswendl.de
25.02.2024	Hugglets Winter BearFest	London, England	E-Mail: contact@hugglets.co.uk Internet: www.hugglets.com
20.03.2024 - 24.03.2024	Creativa	Dortmund	Telefon: 02 31/120 45 21 E-Mail: creativa@messe-dortmund.de Internet: www.messe-creativa.de
13.04.2024	Steiff-Auktion	Giengen an der Brenz	Telefon: 02 28/207 67 58 E-Mail: info@teddydorado.de Internet: www.teddydorado.de
27.04.2024 - 28.04.2024	TEDDYBÄR TOTAL	Münster	Telefon: 040 / 42 91 77-0 E-Mail: info@teddybaer-total.de Internet: www.teddybaer-total.de
05.05.2024 - 12.05.2024	Internationales PuppenFestival	Neustadt & Sonneberg	Telefon: 02 21/530 63 53 E-Mail: spies@puppenfestival-neustadt.de Internet: www.puppenfestival-neustadt.de
13.06.2024 - 15.06.2024	109. Sommerauktion	Rudolstadt	Telefon: 03 672/42 43 50 E-Mail: kontakt@auktionshaus-wendl.de Internet: www.auktionshauswendl.de

Ausstellung? Börse? Workshop?

Termine senden Sie bitte an: Wellhausen & Marquardt Medien,
Redaktion **TEDDYS kreativ**, Mundsburger Damm 6, 22087 Hamburg
E-Mail: redaktion@teddys-kreativ.de

KOMPETENTE FACHHÄNDLER VOR ORT

HeszeBaer

Steglitzer Straße 17c, 22045 Hamburg
 Telefon: 040/64 55 10 65, Fax: 040/64 50 95 81
 E-Mail: teddy@heszebaer.de, Internet: www.heszebaer.de

20000

Teddy-Paradies

Römerberg 11, 60311 Frankfurt
 Telefon: 069/13 37 70 00, Telefax: 069/13 37 96 60
 E-Mail: info@teddyparadies.de, Internet: www.teddyparadies.de

60000

Schnelsener Puppenecke

Frohmestraße 75a, 22459 Hamburg, Telefon/Fax: 040/550 53 20

40000

Kunstmanufaktur TB e.K.

TIEKIDS und Bärenstübchen Blümmel
 Telefon: 063 41/969 65 99, Telefax: 063 41/969 65 92
 E-Mail: shop@tiekids.de, Internet: www.tiekids.com

70000

ProBär GmbH

Heinrich-Hertz-Straße 9, 48599 Gronau
 Telefon: 025 62/701 30, Fax: 025 62/70 13 33
 E-Mail: info@probaer.de, Internet: www.probaer.de

Leokadia Wolfers

Am Hedwigsheim 4, 49479 Ibbenbüren, Telefon: 054 51/505 39 40
 E-Mail: leokadia.wolfers@t-online.de,
 Internet: www.puppenboersen.de

50000

Puppendoktor Thomas Dahl

Kaiser-Karl-Ring 29, 53111 Bonn, Telefon: 02 28/63 10 09
 E-Mail: thomas.dahl@puppendoktor-dahl.de
 Internet: www.puppendoktor-dahl.de

Hobbydee Bei uns ist der BÄR los!

Unterstraße 98a, 53859 Niederkassel, Telefon: 0 22 08 / 91 00 55
 E-Mail: info@hobbydee.de, Internet: www.hobbydee.de

HONG KONG, CHINA

Gloria Handicraft Studio

Shop 110 Peninsula Center, 67 Mody Road
 Tsim Sha Tsui East, Kowloon, Hong Kong
 Email: gloria@hktba.com.hk,
 Website: www.hktba.com.hk

Sie sind Fachhändler und möchten hier auch aufgeführt werden? Kein Problem.

Rufen Sie uns unter 040 / 42 91 77 110 an
 oder schreiben Sie uns eine E-Mail an service@wm-medien.de.
 Wir beraten Sie gerne.

Anzeige



Jetzt bestellen!

Deine Abo-Vorteile:

- 10% Ersparnis auf den Heftpreis
- Zugriff auf das gesamte Digital-Archiv mit mehr als 1.500 Rezepten
- Das Magazin im Umschlag frei Haus
- 2 Wochen vor Erscheinen Zugriff auf die Digitalausgabe
- Preisvorteile für Sonderhefte und BROTFibeln bei Neuerscheinung

www.brot-magazin.de/einkaufen
service@wm-medien.de • 040/42 91 77-110

Oktoberhase

Bunny liebt das bunte Laub

Für Hasen ist der Herbst eigentlich eine gefährliche Zeit. Das nasskalte Wetter sorgt für Erkältungen, das Futter wird knapp. Für Bunny ist das kein Grund zum Verzagen. Sie liebt das bunte Laub und spielt manchmal den ganzen Tag im Park. Spaziergänger müssen sich also gar nicht wundern, wenn sie im Unterholz ein Glöckchen schlagen hören. Ganz bestimmt ist das Bunny mit der großen Glocke um den Hals.

Svetlana Sycheva



schwer



Bunny • 10 Zentimeter (ohne Ohren)
Schnittmuster hinten im Heft



Kontakt

Svetlana Sycheva

Instagram: @abc_bears

Knallbunte Punkte hat Bunny im Inneren der großen Löffel



Schnittmuster auf Pappe aufkleben oder einlaminiert und ausschneiden. Florrichtung des Mohairstoffes beachten, die Teile auflegen und mit einem Gelstift aufzeichnen: 2 x Kopfvorderseite (1 x gegengleich), 2 x Kopfhinterseite (1 x gegengleich), 4 x Ohr (2 x gegengleich), 2 x Körper (1 x gegengleich), 4 x Vorderpfote (2 x gegengleich), 4 x Hinterpfote (2 x gegengleich), 1 x Schwanz, 1 x Kopfzwickel.

Mindestens 2 mm Nahtzugabe geben.

Näharbeiten

Kopf: Zuerst die Kopfvorderseite, dann den Kopfzwickel nähen. Dann Kopfvorder- und -hinterseite mit Seitennähten verbinden.

Ohren: Die Ohren können durch Einsetzen eines dünnen Drahts verstärkt werden. Dann werden sie seitlich an den Kopf genäht, während die Seitennähte

Material



22 x 22 cm Miniplüsch, Longpile

4 bis 8 mm Glasaugen

2 x 1,6 x 20 mm Splint, gedreht

4 x 1,6 x 15 mm oder 1,6 x 20 mm Spint, T-förmig

5 x 12 mm Fiberscheibe

4 x 9 mm Fiberscheibe

6 mm Fiberscheibe

Starker Faden

Augengarn

Polyesterfaser

Metallkugelchen

Trockenpastell für die Tönung

gemacht werden. Ansonsten näht man sie zum Schluss an.

Schwanz: Der Schwanz wird rundum genäht, um den Ball zu erzeugen. Mit Polyester füllen und an den fertigen Hasen nähen. 

Kleine Flamme

Der freundliche Drache von nebenan

Evelyn Rossberg

Mach's noch einmal, bitte! Wenn Paff den Nachbarskindern seinen Zaubertrick zeigt, wollen sie ihn alle gleich nochmal sehen. Dann stellt er sich wieder auf, streckt die Brust heraus und pustet los: wieder entzündet eine kleine Flamme die kühle Abendluft! Er macht ihnen damit gerne eine Freude, ist nach drei, vier Durchgängen aber auch ziemlich platt. Der kleine Drache Paff wünscht sich übrigens einen großen Bruder – kein Problem, denn der Schnitt lässt sich beliebig vergrößern.



schwer



Paff • 14 Zentimeter
Schnittmuster hinten im Heft

Schnittmuster auf Pappe übertragen und ausschneiden. Bis auf die gestrichelten Stellen keine Nahtzugabe. Empfohlen: Knopflochstich. Krallen und Zähne aus Fimo modellieren und härten.

Näharbeiten

Arme, Beine, Bauch und Ohren: Die passenden Teile entsprechend den Markierungen zusammennähen und wenden. Stopföffnungen offen lassen.

Kopf: Einschnitte für Ohreinsatz und Zacken vornehmen. Zacken einnähen. Seitenteile und Mittelteil zusammennähen. Mund, Nasenlöcher und Stopföffnung offen lassen. Die roten Innenteile für Nasenlöcher und Mund einnähen. Ohren einnähen. Den Kopf wenden und stopfen.

Die Augenpartie skulptieren. Den Kopf splinten und schließen. Die Augen positionieren und einziehen. Tipp: Die Zunge einkleben. Kleine Löcher für die Zähne stechen, Zähne erst einkleben, nachdem der Kopf an den Körper gesplittet ist.

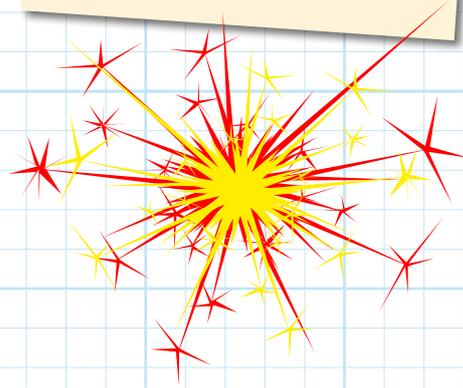
Fertigstellung

Zacken am Körper einnähen. Seitenteile und Bauch bis auf die Stopföffnung zusammennähen. Den Kopf an den Körper splinten.

Material



23 x 25 cm Mohair oder Suedine, grün
8 x 13 cm Suedine, gelb
Reste von rotem Stoff oder Leder
Fimo für Krallen und Zähne
6 2,5-cm-Gelenkscheiben
4 2-cm-Gelenkscheiben
Unterlegscheiben, Splinte
Augen, Farbe und Größe nach Geschmack
Etwas Stahlgranulat



Arme, Beine und Körper stopfen. Den Fußbereich der Beine sowie das Schwanzende mit etwas Granulat beschweren. Stopföffnungen schließen. Arme und Beine an den Körper splinten. Den Körper stopfen und die Öffnung schließen. 



Bei Paff handelt es sich um einen hessischen Kurzschwanzdrachen



Kontakt

Evelyn Rossberg
Telefon: 061 51/29 19 92
E-Mail:
e.r.trolle-und-tierwesen@gmx.net



Phoebe • 24 Zentimeter
Schnittmuster hinten im Heft

Oksana Skliarenko

Schneehase Phoebe im frischen Look

Wenn jetzt Sommer wär

Und plötzlich ist es morgens knackig kalt. Für Phoebe kein Desaster, aber so richtig vom Sommer trennen möchte sie sich nicht. Daher ihr frischer Look mit Wassermelonenschleife. Obwohl sie ein Schneehase ist, verirren sich ihre Gedanken nämlich das ganze Jahr über zum Sonnenbad auf der Liege – garniert mit einem Teller voller gekühlter Melonenstücke. Mach dir nichts draus, Phoebe. Der nächste Sommer kommt schneller, als du es dir vorstellen kannst.

Schnittmuster auf Pappe aufkleben oder einlaminiieren und ausschneiden. Die Florrichtung des Stoffes beachten, die Teile auflegen und mit einem Gelstift aufzeichnen:

Näharbeiten

Kopf: Die Teile ausschneiden. Eine Nahtzugabe von 0,4 cm ist bereits mit eingerechnet. Zwei Seitenteile von Punkt A zum Ausschnitt zusammennähen.

Eine Ecke nähen, indem die Punkte A verbunden werden. Die Innenseite nach außen kehren und die Nase anbringen.

Beine und Arme: Die Teile für Beine und Arme in einer geraden Anzahl von vier Teilen ausschneiden. Die Teile für die Arme zusammenlegen und nähen, jedoch nicht die Öffnung zum Stopfen schließen. Auf dieselbe Weise werden die Beine genäht. Die Stopföffnung also nicht nähen, aber den Filzteil der Füße.

Körper: Die zwei Teile ausschneiden und zusammennähen. Auch hier bleibt das Stopfloch offen.

Ohren: Plüsch und Filz ausnähen, nähen und umkrepeln.

Schwanz: Ein Teil des Schwanzes wird mit Füllung genäht, sodass er eine runde Form bekommt. Dafür am Rand entlang nähen, die Füllung hineingeben und den Faden zusammenziehen. Mit einem Knoten fixieren.

Fertigstellung

Die Anbringung des Kopfs vorbereiten und ihn mit Holzwolle stopfen. Dann an den Körper anbringen. Verbindungen an den Beinen anbringen und diese ebenfalls füllen. Die Löcher zunähen. Die Pfoten an den Körper anbringen.

Den Körper mit Holzwolle füllen und das Loch zunähen. Den Schwanz nähen. Ohren und Augen anbringen. Die Krallen und den Mund mit schwarzem Faden sticken. 

Material



60 x 50 cm Plüsch
15 x 20 cm Filz
Ein Paar 7-mm-Augen
Plastiknase
Ein Set Scheiben und Splinte,
3 cm Durchmesser
Holzwolle
Faden in Stofffarbe
Schwarzer Faden zum Stickern
Schere
Nadel



Phoebe hat sich einen Terminkalender gepackt, um die Tage bis zum Sommer dick abzuhaken



Kontakt

Oksana Skliarenko
Bruistensingel 300
5232 AE Den Bosch, Niederlande
E-Mail: oksanateddy@ukr.net
Facebook: /oksana.skliarenko.9



Christoph • 17 Zentimeter
Schnittmuster hinten im Heft



Anja Dassel

Christoph freut sich auf den Winter

Schneebär

Auf die kalte Jahreszeit ist Christoph gut vorbereitet mit seinem warmen Schal. Und sollte es schneien, kann er endlich Schlitten fahren. Vielleicht kommen sogar einige Freunde vorbei und es gibt eine lustige Schneeballschlacht. Zum Aufwärmen gibt es dann eine Tasse heiße Schokolade und leckeres Gebäck. Der Winter kann kommen.

Material



Ca. 41 x 16 cm Mohair/Alpaka
 Ca. 10 x 10 cm Pfotenstoff
 Gelenksatz für 17 cm große Bären
 Zwei 6-mm-Augen
 Stickgarn für Nase
 Bastelwatte oder Schafwolle
 Nähgarn, farblich passend

Übertragen Sie alle Schnittmuster-
 teile, auch die gegengleichen,
 mit allen Markierungen auf Pa-
 pier und kleben diese anschließend auf
 Pappe. Sauber ausschneiden.

Die Teile enthalten bereits eine Naht-
 zugabe und können so direkt auf den
 Stoff übertragen werden. Beachten Sie
 dabei unbedingt die Florrichtung im
 Stoff. Die Teile in der Folge ausschnei-
 den ohne dabei den Flor zu beschädigen
 – am besten mit kleinen Schnitten. Die
 Nase, Innenohren, Pfoten und Sohlen
 aus Pfotenstoff (Velours) ähnlicher
 Farbe zuschneiden.

Näharbeiten

Die Markierungen am Körper für die
 Splinte (Arme, Beine) durchstechen und
 gegebenenfalls mit einem Faden kenn-
 zeichnen. Abnäher am Körper schließen.
 Die Teile entsprechend rechts auf rechts
 legen, feststecken und nähen – dabei die
 Stopföffnungen offen lassen. Beim Nä-
 hen die Fellhaare immer ins Innere strei-
 chen. Anschließend vorsichtig wenden.

Kopf: Den Kopf (2 x Seite, 1 x Mittelteil)
 anhand der Markierungen zusammenset-
 zen und nähen. Der Kopf sollte sehr fest
 gestopft sein. Dabei immer versuchen,
 den Kopf etwas zu modellieren. Für
 das spätere Nasensticken ist es wichtig,
 dass besonders die Schnauze schön fest
 ist. Das Gelenk (Unterlegscheibe, Pap-
 pe und Splint) einpassen, die Halsöff-
 nung schließen. Der Splint sollte etwas
 heraus schauen.

Augen: Ist der Kopf gestopft, kann die
 Position der Augen mittels Stecknadeln
 geprüft werden. Sobald die Blickstel-
 lung gefällt, die Augen mit einem Zwirn



Christophs Plan für den ersten Schnee steht:
 erst Schlittenfahren, dann eine Tasse heiße Schokolade

einziehen und fixieren. Nun kann die
 Nase mit Stickgarn aufgestickt werden.

Ohren: Je zwei Ohrteile rechts auf
 rechts entlang der Rundung zusammen-
 nähen und wenden. Die untere gerade
 Kante mit Matratzenstich schließen.
 Die Ohren am Kopf feststecken und bei
 Gefallen annähen.

Arme und Beine: Jeweils eine Pfote (Pfo-
 tenstoff) entsprechend an einen Innenarm
 setzen und annähen. Innen- und Außenarm
 rechts auf rechts legen und die umlaufende
 Naht schließen – bis auf die Stopföffnung.

Je ein Außen- und Innenbein rechts auf
 rechts legen und die Naht bis auf die
 Sohlen- und Stopföffnung schließen. Die
 Sohle entsprechend der Markierungen
 einsetzen und nähen. Arme und Beine an-
 schließend vorsichtig wenden.

Fertigstellung

In die Markierungspunkte der Arme
 und Beine Löcher stechen für die

Splinte. Erst eine Unterlegscheibe
 und dann die Pappscheibe auf den
 Splint stecken. Die Arme und Beine
 zu Ende stopfen, Öffnungen schließen
 mittels Matratzenstich.

Nun können die Arme und Beine am
 Körper angebracht werden. Den Splint
 durch die Markierung stecken, mit ei-
 ner Papp- und Unterlegscheibe sichern
 und mittels Zange den Splint wie eine
 Schnecke zusammenrollen. Ebenso
 wird der Kopf am Körper befestigt. Den
 Körper zu Ende stopfen und die Öff-
 nung mit Matratzenstich schließen. 



Kontakt

Bären-Tal
 Anja Dassel
 Baumeisterstraße 2, 12159 Berlin
 Telefon: 01 77/739 10 15
 E-Mail: kontakt@baeren-tal.de
 Internet: www.baeren-tal.de



Für Sammler und Selbsterbauer

TEDDYS kreativ - Shop

alles-rund-ums-hobby.de
www.alles-rund-ums-hobby.de

**KEINE
VERSANDKOSTEN**
ab einem Bestellwert
von 49,- Euro

Teddys selber nähen von A bis Z Schritt für Schritt zum eigenen Bären

Nie war es einfacher, selber einen Bären zu fertigen. Möglich macht dies das neue Buch „Teddys selber nähen von A bis Z – Schritt für Schritt zum eigenen Bären“. Mit leicht verständlichen Texten, praktischen Ratschlägen und detaillierten Step-by-step-Abbildungen wird jeder einzelne Arbeitsschritt auf dem Weg zum eigenen Teddy anschaulich dargestellt.

52 Seiten
Artikel-Nummer: 12103
14,80 Euro



★★★★★ „Viele wichtige und für mich neue Tipps habe ich in diesem Buch zum Nähen der Teddys gefunden, obwohl ich schon vorher einige Bären genäht habe.“
[Blausternchen auf Amazon](#)

★★★★★ „Als komplette Anfängerin habe ich mich im Netz etwas kundig gemacht und mir zwei Bücher zum Thema Teddybären selber machen gekauft. Dieses hier ist das mit Abstand beste.“
[Asmodea auf Amazon](#)

★★★★★ „Sehr ansprechendes Buch.“
[Astrid Wolpers auf Amazon](#)

Mecki, Zotty und ihre Freunde Steff-Tiere und Bären 1950-1970

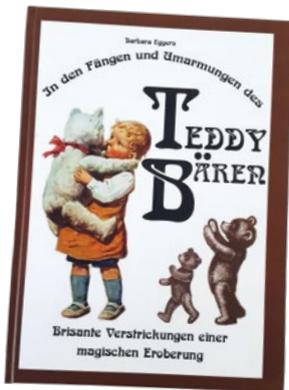
Die liebevoll arrangierten Szenen enthalten aufschlussreiche Beschreibungen mit allen wichtigen Angaben und Erklärungen zu den nach Tiergruppen, Herstellungs- und Erkennungsmerkmalen geordneten Teddybären und Plüschtieren.

98 Seiten
Artikel-Nummer: 12015
25,90 Euro



In den Fängen und Umarmungen des Teddy Bären

Barbara Eggers hat mit ihrem Buch „In den Fängen und Umarmungen des Teddy Bären – Brisante Verstrickungen einer magischen Eroberung“ ein großartiges Kompendium verfasst und beleuchtet in diesem reichbebilderten Standardwerk die Verflechtungen der großen Bärennationen – Deutschland, England und den USA. Sie zeichnet akribisch die Geschichte des Teddybären nach und beschreibt auf mehr als 300 Seiten und mithilfe von über 1.000 Bildern den Siegeszug der Plüschgesellen.



Artikel-Nummer: 12008
49,00 Euro

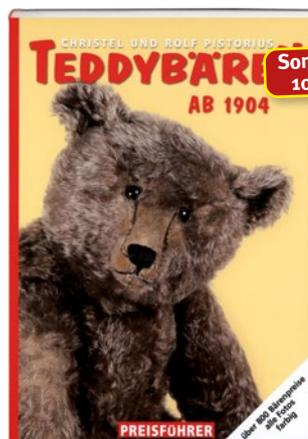


TEDDYS kreativ Schnittmuster

Einige der beliebtesten Anleitungen zum Selbermachen aus zwei Jahrgängen des Fachmagazins **TEDDYS kreativ** und zahlreiche neue, bislang unveröffentlichte Schnittmuster. Damit können Bärenmacher - vom Einsteiger bis zum Experten - insgesamt 18 sehenswerte Teddys selber gestalten und ganz nebenbei Ihre handwerklichen Fähigkeiten vertiefen. Zusätzlich sind sieben nützliche Tipps aus der Bärenmacher-Praxis enthalten.

Artikel-Nummer Teil 1: 12772
Artikel-Nummer Teil 2 (in Deutsch und Englisch): 12995

je 9,80 Euro



Sonderpreis
10,- Euro

Teddybären ab 1904 – Preisführer

Dieser Preisführer ist ein Nachschlagewerk und eine unentbehrliche Orientierungshilfe beim Bestimmen und Bewerten alter Teddybären, sowohl für Anfänger als auch für fortgeschrittene Sammler.

208 Seiten mit vielen farbigen Abbildungen
Artikel-Nummer: 11965

Besuchen Sie auch unseren Online-Shop unter www.alles-rund-ums-hobby.de

Telefon: 040/42 91 77-110
Telefax: 040/42 91 77-120

E-Mail: service@alles-rund-ums-hobby.de

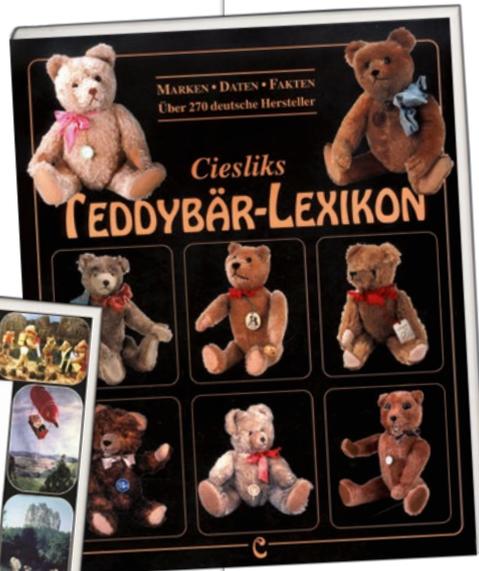
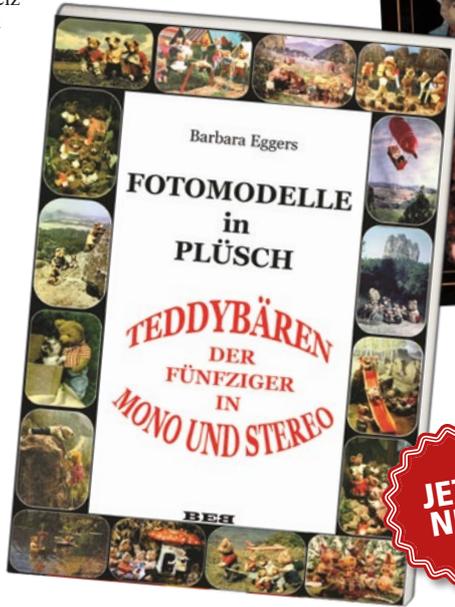
Versandkosten ab 2,50 Euro innerhalb Deutschlands.
Auslandspreise gerne auf Anfrage.
Zeitschriften-Abonnements sind grundsätzlich versandkostenfrei.

Fotomodelle in Plüsch

Barbara Eggers

In der DDR waren diese von „Lichtbildnern“ in Mono gerollten und in Stereoverdoppelten Teddybilder überaus beliebt. Im westlichen Teil Deutschlands sind sie trotz Imports aus dem Osten längst nicht so verbreitet gewesen – auch wegen des allgemeinen Überangebots an Spielzeug und des Imports von „Bildwerfern“ nebst Dias aus den USA. Heute sind sie in beiden Teilen fast vergessen. Diese Tatsache und der ganz besondere Reiz dieser wunderschönen und einzigartigen Bilder sind der Anlass, diese Fotos genauer zu betrachten. Und zwar alle. Denn es ist versucht worden, hier das empfindliche, gealterte und oft nicht sehr gut erhaltene Fotomaterial mit echten Teddybären als Fotomodell in komplettem Umfang wiederzugeben und damit zu konservieren.

Artikel-Nummer:
PLUSCH
38,00 Euro



Ciesliks Teddybär-Lexikon

Jürgen und Marianne Cieslik
Die mehr als 270 Teddybär-Hersteller in Deutschland sind zum ersten Mal in diesem Buch erfasst und dokumentiert. Den Autoren ist es nach über 10 Jahren Spurensuche gelungen, die Herkunft vieler Teddybären anhand von Dokumenten, Fotos und alten Katalogen nachzuweisen. Eine unerschöpfliche Informationsquelle für Sammler, Museen und Industrie. Und ein Bilderbuch für jeden Teddybär-Freund.

241 Seiten
Artikel-Nummer: **12011**
39,80 Euro

TEDDYS kreativ Handbuch – Steiff-Bären unter der Lupe

Teddybären – dieser Begriff ist für die meisten Menschen untrennbar mit einem Namen verbunden: Steiff. Das Giengener Traditionsunternehmen fertigt seit über 100 Jahren Teddys und Stofftiere aller Art. Die meisten sind mit der Zeit zu gesuchten Raritäten geworden und bei Sammlern dementsprechend begehrt. Das **TEDDYS kreativ**-Handbuch Steiff-Bären unter der Lupe stellt nun einige ganz besondere Petze mit dem markanten Knopf im Ohr ausführlich vor.

Handliches A5-Format, 68 Seiten
Artikel-Nummer: **12834**
8,50 Euro



alles-rund-ums-hobby.de
www.alles-rund-ums-hobby.de

Die Suche hat ein Ende. Nach hohen Maßstäben aktualisiert und von kompetenten Redakteuren ausgebaut, finden Sie bei www.alles-rund-ums-hobby.de Literatur und Produkte rund um Ihre Freizeit-Themen.

Bestellen Sie problemlos ▶

Einfach die gewünschten Produkte in den ausgeschnittenen oder kopierten Coupon eintragen und abschicken an:

TEDDYS kreativ Shop
65341 Eltville

Telefon: 040/42 91 77-110
Telefax: 040/42 91 77-120

Oder bestellen Sie per E-Mail:
service@alles-rund-ums-hobby.de

Beachten Sie bitte, dass Versandkosten nach Gewicht berechnet werden. Diese betragen innerhalb Deutschlands maximal € 5,00. Auslandspreise gern auf Anfrage.



SHOP BESTELLKARTE

- Ja, ich will die nächste Ausgabe auf keinen Fall verpassen und bestelle schon jetzt die nächsterreichbare Ausgabe für € 7,50. Diese bekomme ich versandkostenfrei und ohne weitere Verpflichtung.
 Ich will zukünftig den TEDDYS-kreativ-E-Mail-Newsletter erhalten.

Artikel-Nr.	Menge	Titel	Einzelpreis	Gesamtpreis
			€	
			€	
			€	

Vorname, Name _____
 Straße, Haus-Nr. _____
 Postleitzahl _____ Wohnort _____ Land _____
 Geburtsdatum _____ Telefon _____
 E-Mail _____

Kontoinhaber _____
 Kreditinstitut (Name und BIC) _____
 IBAN _____
 Datum, Ort und Unterschrift _____

Die Mandatsreferenz wird separat mitgeteilt.

SEPA-Lastschriftmandat: Ich ermächtige die vertriebsunion meynen im Auftrag von Wellhausen & Marquardt Medien Zahlungen von meinem Konto mittels SEPA-Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von der vertriebsunion meynen im Auftrag von Wellhausen & Marquardt Medien auf mein Konto gezogenen SEPA-Lastschriften einzulösen.

Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

vertriebsunion meynen GmbH & Co. KG, Große Hub 10, 65344 Eltville
Gläubiger-Identifikationsnummer DE54ZZ00000009570

Die Daten werden ausschließlich verlagsintern und zu Ihrer Information verwendet. Es erfolgt keine Weitergabe an Dritte.

Andrea Meyenburg

Was darf ein Bären doktor?

Teddys neue Kleider

Auch in einer Teddyklinik gibt es Härtefälle. Solche, in denen der zuständige Arzt oder die Ärztin erst einmal das Gespräch mit den Betroffenen sucht. Und in denen dann eine gemeinsame, gut durchdachte Entscheidung getroffen werden muss. Bären doktorin Andrea Meyenburg hat diese Momente schon oft erlebt und gibt einen Einblick.



1) Der Steiff Cockie aus den 1950er-Jahren wurde lange Jahre in der Familie weitergegeben und war kurz vor Zerfall. 2) Auf der Unterseite war das Originalfell fast noch komplett erhalten. Deshalb wurde dieser Teil so im Originalzustand belassen



3) Cockies Ohren hatten auf der Außenseite starken Fellverlust, innen war das Fell noch original dicht, schwarz und flauschig. Da die Form der Ohren es zuließ, wurden sie einfach umgedreht und an der jeweils anderen Seite des Kopfs wieder angebracht. So blieben die Ohren original erhalten. 4) Mit seinem neuen Fell hat er bei seiner jetzigen Besitzerin einen Ehrenplatz bekommen

Der Teddy sitzt auf meiner Ladentheke und schaut etwas traurig drein. Sein Fell ist praktisch gar nicht mehr vorhanden, die Farbe kann man gerade noch erahnen. Kopf, Füße und Pfoten wurden vor langer Zeit mit einem völlig anderen Fell und teils sichtbaren Stichen überzogen – schön ist anders. Die Frage der Kundin, deren Worte mir aus vielen Gesprächen schon bestens vertraut sind: „Kann man da noch was machen?“

Patient: Eisbär?

Immer wieder bekomme ich ähnliche Anfragen. Ein lange geliebter Teddy oder anderes Stück, häufig aus der Familie und mit hohem Erinnerungswert, soll erhalten bleiben. Der Sammlerwert geht bei diesen Tierchen häufig gegen Null, der ideelle Wert ist nicht zu beziffern. Leider weisen gerade besonders alte und viel geliebte Stücke oft einen deutlichen Fellverlust auf, durch häufiges Kuschneln, Sonneneinstrahlung oder gar Mottenbefall. Doch fehlendes Fell lässt sich nicht einfach ersetzen.

Die oben beschriebene Anfrage der Kundin war besonders emotional. Der Teddy gehörte ihrem verstorbenen Mann, der ihn im geschilderten Zustand bereits mit in die Ehe gebracht hatte. Lange hatte das Ehepaar geplant, dem Teddy eines Tages wieder zu einem frischen Aussehen zu verhelfen, indem er neues Fell erhalten sollte. Der Knackpunkt: Der ehemals braune Teddy trug seit Jahrzehnten sein partielles Ersatzfell in flauschigem Weiß. Das Ehepaar hatte deshalb den lange gehegten Wunsch, den Teddy komplett als „Eisbär“ in ebensolchem Fell gestalten zu lassen. Und genau das wollte die Dame nun in die Tat umsetzen. Einziges Problem: Sie war komplett verunsichert, denn sie wurde bereits bei einer Bärenklinik strikt abgewiesen. Einen Steiff-Teddy, der dermaßen unsachgemäß „vorbehandelt“ ist, wollte man dort nicht aufnehmen.

Ärztlicher Rat

Ich jedoch wäge bei solchen Anfragen gerne Pro und Contra ab. Natürlich hat ein sehr alter Teddy von namhaften Marken,



1) Dieser Teddy war vor vielen Jahrzehnten ein Losbudengewinn und der absolute Liebling der Besitzerin. Dass das Fell ursprünglich himmelblau war, habe ich erst erkannt, als ich eine alte Stopfnäht geöffnet habe und in das Innere des Bären schauen konnte. 2) Der Wunsch der Kundin: Sonnengelb soll der Teddy leuchten. Die Nasenstickerei wurde in Absprache etwas verändert, aber die schiefe Stellung der Augen beibehalten

unbespielt und in originalem Zustand einen Sammlerwert. Sobald man im Rahmen einer Restauration Hand anlegt, um die Zeichen der Zeit, wie beispielsweise zerschlissene Filzpfoten, zu beseitigen, zerstört man den Originalzustand und damit den Wert. Bei solchen „Museumsstücken“ ist meiner Meinung nach dringend von einer Behandlung abzuraten.

Jedoch stellen solche Stücke die absolute Ausnahme dar. In der Regel erreichen meine Bärenklinik ehemalige Kuschtiere, die kaum noch Markenzeichen, wie Knopf, Fahne, Schild oder ähnliches aufweisen, stark abgenutzt sind und schon mehrfache Reparaturversuche von Mama oder Oma aufweisen. Und in genau diesen Fällen überlasse ich die endgültige Entscheidung, was getan werden soll, dem oder der jeweiligen Besitzer/in, deren Herz an dem Tierchen hängt.

Ich zeige grundsätzlich auf, was gemacht werden kann, wozu ich rate und wovon ich abrate. Der Preis für eine Reparatur steht häufig in keinem Verhältnis zum materiellen Wert des Teddys, aber wie viel er dem Besitzer oder der Besitzerin bedeutet und wert ist, kann nur er oder sie entscheiden.

Neues Fellkleid

Bleibt die kritische Frage bei Fellverlust. Da man auf zerschlissenem Unterstoff

nunmal keine Haare mehr einweben kann, bleibt als letzte Möglichkeit noch das Überziehen mit neuem Fell. Wie im geschilderten Fall von der Dame gewünscht. Auch hier liegt die endgültige Entscheidung bei der Kundschaft. Ich versäume nie, darauf hinzuweisen, dass neues Fell den Charakter des Teddys komplett verändern kann. Jahrelang hat man mit dem Bären ohne Fell gelebt und ihn geliebt – da kann ein plötzlich dichter Haarwuchs durchaus irritieren. Insbesondere, wenn ein in Struktur oder



1) Teddy mit hohem Erinnerungswert, aber in beklagenswertem Zustand



2) Vom Original weit entfernt, aber der Herzenswunsch meiner Kundin ging in Erfüllung

Farbe komplett anderes Fell gewünscht ist. Und doch kommen diese Fälle regelmäßig vor.

Entscheidet sich ein Besitzer oder eine Besitzerin für neues Fell, nehmen wir uns zunächst viel Zeit für die gemeinsame Auswahl eines passenden Materials. Das anschließende Aufbringen bedeutet für mich viele Stunden, in denen ich in reiner Handarbeit die einzelnen Schnittmusterstücke exakt nachbilde und mit vielen kleinen, unsichtbaren Stichen in die vorhandenen Nähte einbringe. Sind einzelne Stellen, etwa der Kopf oder die Ohren noch gut erhalten, werden sie nicht neu überzogen, sondern der Übergang von alt zu neu so geschickt gestaltet, dass man ihn nachher kaum noch wahrnimmt. Es bleibt der Grundsatz für mich, so viel wie möglich original zu belassen.

Eine emotionale Reise

Der Teddy meiner Kundin bekam einen komplett neuen Überzug aus hellem Schaffell. Die Position der Augen und Nase habe ich exakt beibehalten. Dabei halfen mir viele Fotos vom Ursprungszustand, zwischenzeitlich gesetzte Nadeln oder eine Markierung mit Fäden. Es war für uns beide eine emotionale Reise, verbunden mit vielen Erinnerungen meiner Kundin an frühere Zeiten. Letztendlich war für mich ausschlaggebend, dass meine Kundin vom Ergebnis komplett überzeugt war und ihren Bären am Ende überglücklich in die Arme schließen konnte. Denn das macht für mich meine Bärenklinik aus. 



TEDDYBÄR TOTAL

TEDDYBÄR TOTAL

Beständigkeit im Wandel

Ein Ausblick auf die TEDDYBÄR TOTAL 2024



Es gibt Dinge, die einfach dazugehören. Der „Knopf im Ohr“ zum Beispiel, der seit mehr als 100 Jahren als Steiff-Markenzeichen dient. Aber auch wenn er eine lange Tradition hat, so hat sich der Knopf seit seiner Einführung im Jahr 1904 durchaus verändert. Und ist dennoch nicht aus der Szene wegzudenken. Genau wie der GOLDEN GEORGE-Wettbewerb, der untrennbar mit der TEDDYBÄR TOTAL verbunden ist. Und sich ebenso Jahr für Jahr ein klein wenig verändert.

Der GOLDEN GEORGE ist vitaler Bestandteil der weltweiten Teddy-Szene und bildet aktuelle Trends und Entwicklungen ab. Deshalb verändern sich auch die Kategorien regelmäßig, um stets am Puls der Zeit zu bleiben. Die vergangenen Jahre waren von einem beginnenden Generationswechsel innerhalb der Künstlerinnenszene geprägt. Viele der Pionierinnen früherer Jahre haben sich aus dem internationalen Wettbewerbsgeschehen zurückgezogen, neue Talente haben

sich auf den Weg an die Spitze gemacht. Die vielfältigen internationalen Krisen der jüngeren Vergangenheit – allen voran der russische Angriffskrieg gegen die Ukraine – haben ebenfalls großen Anteil daran, dass die Teilnehmerzahlen in der Master-Class zuletzt rückläufig waren. Um die Konkurrenz zu intensivieren und die Spannung zu erhöhen, wird daher die Trennung in Premium- und Master-Class ausgesetzt. Beim GOLDEN GEORGE 2024 treten somit alle in den acht Wettbewerbskategorien eingereichten Kunstwerke direkt gegeneinander an. Zudem rückt der Fokus noch stärker auf die einzelnen Teddybären, Stofftiere und plüschigen Kreationen. Daher entfällt das Tableau in diesem Jahr.

gestalteten Ausstellungsflächen vieler Künstlerinnen und Künstler fündig. Denn der Aufwand, den viele betreiben, um ihre großen und kleinen Bären in Szene zu setzen, ist enorm. Das war schon ein den Anfangsjahren der TEDDYBÄR TOTAL so und wird vermutlich auch immer so bleiben. Ebenfalls schwer vorstellbar scheint, dass dereinst Steiff-Bären ohne Knopf im Ohr auf den Markt kommen. Seit dem Jahr 1904 tragen die Fellnasen aus Giengen das unverkennbare Symbol ihrer Herkunft. Aus Anlass des 120. Geburtstag des weltberühmten Markenzeichens kuratiert TEDDYS kreativ-Experte Daniel Hentschel eine Sonderausstellung auf der TEDDYBÄR TOTAL 2024. Besucherinnen und Besucher des internationalen Teddy-Treffs können sich auf eine Entdeckungsreise durch die Geschichte der Giengerer Manufaktur machen und viel Wissenswertes über den „Knopf im Ohr“ in Erfahrung bringen. 🐾



Zeit & Ort

Samstag, 27. April 2024, 10 bis 17 Uhr
Sonntag, 28. April 2024, 11 bis 16 Uhr
Messe und Congress Centrum
Halle Münsterland
Halle Süd
Albersloher Weg 32
48155 Münster

Sonderausstellung

Wer dennoch nicht auf liebevoll arrangierte Plüschgesellen verzichten möchte, wird an den liebevoll



GOLDEN GEORGE-Kategorien 2024

Kategorie 1 – Klassischer deutscher Teddybär

Traditioneller deutscher Teddybär nach der Idee von Richard Steiff mit fünf Gelenken, ohne Zubehör, unbekleidet. Fell aus textilen Stoffen wie Mohair und Webpelz, lange Schnauze, ausgearbeiteter, oberer Rücken, deutlich auseinander stehende Augen und Ohren, die relativ groß und nach vorne geneigt sind. Nur ein Accessoire am Teddykörper ist erlaubt, zum Beispiel eine Schleife, Halskrause, Brosche, ein Halstuch oder eine Schärpe.

Kategorie 2 – Klassischer Teddy international

Teddybär im klassischen Stil unterschiedlicher Herkunft außerhalb Deutschlands, zum Beispiel auf traditionellen Schnitten britischer, japanischer, russischer oder amerikanischer Bären beruhend, ohne Zubehör, unbekleidet. Unterscheidet sich zum Beispiel bei der Form von Schnauze, Mund oder Nase vom klassischen deutschen Teddybären sowie von kreativen Darstellungen. Nur ein Accessoire am Teddykörper ist erlaubt, zum Beispiel eine Schleife, Halskrause, Brosche, ein Halstuch oder eine Schärpe.

Kategorie 3 – Miniatur I

Miniatur-Teddybär bis inklusive 10 Zentimeter, ohne Zubehör, unbekleidet. Nur ein Accessoire am Teddykörper ist erlaubt, zum Beispiel eine Schleife, Halskrause, Brosche, ein Halstuch oder eine Schärpe

Kategorie 4 – Miniatur II

Miniatur-Teddybär bis inklusive 10 Zentimeter, unbekleidet oder bekleidet mit selbst gefertigter Kleidung. Erlaubt sind maximal drei weitere Zubehör-Artikel wie jeweils zum Beispiel ein zusätzlicher Bär, eine Puppe, ein Puppenwagen, ein anderes Tier, ein Fahrrad, Auto oder Stuhl.

Kategorie 5 – Teddys kreativ I

Kreative Darstellung eines einzelnen Teddybären, unbekleidet, hauptsächlich aus Textil gefertigt, maximal drei zusätzliche Elemente (Accessoires/Zubehör) sind erlaubt.

Kategorie 6 – Teddys kreativ II

Kreative Darstellung eines einzelnen Teddybären, bekleidet mit selbst gefertigter Kleidung. Erlaubt sind maximal drei weitere zusätzliche Elemente wie zum Beispiel ein weiterer Bär, eine Puppe, ein Puppenwagen, ein anderes Tier, ein Fahrrad, Auto oder Stuhl.

Kategorie 7 – Realistische Tierwelt

Realistische Tiere und Bären, unbekleidet, genäht oder gefilzt. Ein realistisches Accessoire, zum Beispiel Zweig oder Blatt, ist erlaubt.

Kategorie 8 – Fantasie

Vom Tierreich inspirierte Figur oder Fabelwesen, das sich von klassischen Bären-, Tier- sowie kreativen Teddy-Darstellungen unterscheidet. Keine Einschränkung in der Materialwahl und Herstellungstechnik.

Legende

Accessoire: Schmückendes Dekorations-Element, das direkt am Teddykörper angebracht ist.

Zubehör: Zusätzliche Komponente, die den Wettbewerbsbeitrag in seiner Wirkung ergänzt.

Zusätzliche Elemente dienen der Ergänzung der Wettbewerbsarbeit, dürfen diese in der Wirkung daher nicht überstrahlen.



Im Jahr des 120. Geburtstags des weltberühmten Markenzeichens wird eine informative Sonderausstellung zum Thema „Knopf im Ohr“ Teil der TEDDYBÄR TOTAL sein

An der Schätzstelle von Daniel Hentschel können Besucherinnen und Besucher viel zur Teddygeschichte im Allgemeinen und der Herkunft mitgebrachter Kostbarkeiten erfahren

Auch wenn sich der GOLDEN GEORGE Jahr für Jahr ein wenig verändert, so bleibt die festliche Preisverleihung doch traditionell ein absoluter Höhepunkt des Bären-Jahres



MITMACHEN

Messen Sie sich mit Talenten und etablierten Künstlerinnen und Künstlern aus der ganzen Welt und werden Teil des GOLDEN GEORGE 2024. Anmeldeschluss ist der 15. Dezember 2024. Alle Infos zu Wettbewerb und Teilnahme gibt es unter www.golden-george.de



Zu gewinnen

Adventskalender von BeeBears

Der Adventskalender wurde von Sabine Cheshire und den BeeBears für das Gewinnspiel bereitgestellt



Märchenhaft kommt er dieses Jahr daher, der Adventskalender von BeeBears. In 21 liebevoll weihnachtlich verpackten Päckchen entsteht an 24 Tagen die schneckige Variante der drei Haselnüsse für Aschenbrödel: Ella. Natürlich darf auch die Eule Rosalie nicht fehlen, die hier stattliche 4 Zentimeter misst. Der winzige handmodellierte Eulenschnabel liegt der Bastelpackung bei. Ella ist 10 Zentimeter lang und gemeinsam mit Rosalie 8,5 Zentimeter hoch. Erfahrungen im Mini-Nähen sollten also unbedingt vorhanden sein. Natürlich beinhaltet der Adventskalender auch den Schnitt, die ausführliche bebilderte Anleitung sowie das Material für Ella, Hut und Kragen, Rosalie, den Baumstamm, Nüsse und Blätter. Ella hat jedoch nur zwei Haselnüsse dabei – schließlich wurde ihr bereits ein Wunsch erfüllt: Euch dieses Jahr die Weihnachtszeit zu versüßen. Zusätzlich benötigt man nur das übliche Werkzeug wie etwa eine Pinzette, Seitenschneider, Füllwatte, Stahlgranulat, Nadel, Faden und außerdem Sekundenkleber, eine Rundzange sowie gegebenenfalls noch etwas Glitzer. Das wird in der Anleitung aber alles ausführlich erklärt. Wer beim Gewinnspiel kein Glück hat, hat die Möglichkeit den Bastelkalender wie üblich zum Preis von 25,- Euro direkt bei BeeBears erwerben.



Auflösung Gewinnspiel TEDDYS kreativ 04/2023

Der Gewinner des Bastelsets Agathe von Hobbydee wurde schriftlich benachrichtigt. Die richtige Antwort auf die Frage lautete C: 2000.



Kontakt

BeeBears
Sabine Cheshire
Groß Breesener Straße 16
03172 Guben
E-Mail: mails@bee-bears.de

Auf welchem Märchenfilm basiert der BeeBears-Adventskalender 2023

Frage beantworten und Coupon bis zum
10.11.2023 einsenden an:

Wellhausen & Marquardt Medien
Stichwort: **TEDDYS kreativ**-Gewinnspiel
Mundsburger Damm 6, 22087 Hamburg

Schneller geht es online unter
www.teddys-kreativ.de/gewinnspiel

Einsendeschluss ist der 10.11.2023. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erklären sich zudem damit einverstanden, dass ihr Name im Gewinnfall bei Bekanntgabe der Gewinner veröffentlicht wird. Ihre persönlichen Daten werden ausschließlich verlagsintern und zu Ihrer Information genutzt. Es erfolgt keine Weitergabe an Dritte. Sie können der Verarbeitung oder Nutzung Ihrer Daten unter der hier aufgeführten Adresse widersprechen.

Antwort:

TK_24-01

- A Drei Haselnüsse für Aschenbrödel
B Die Schöne und das Biest
C Schneewittchen

Vorname: _____

Name: _____

Straße, Nr.: _____

PLZ, Ort: _____

Telefon: _____

E-Mail: _____



Wie man
Fermente
richtig lagert

Zero Waste
Bewusster
Umgang mit Obst
und Gemüse

BBO-Booster
So holst du
mehr aus der
Grillsaison

Zum Snacken
Selbstgemachte,
gesunde
Knabbereien

Sommer-Wunder Melone Von Fruchtfleisch, Kern und Schale

€5,90

Ausgabe 03/2023, 5,90 EUR
A: 6,50 Euro, CH: 11,60 sFR, BeNeLux: 6,90 Euro
www.speisekammer-magazin.de



Ausgabe 02/2023, 5,90 EUR
A: 6,50 Euro, CH: 11,60 sFR, BeNeLux: 6,90 Euro
www.speisekammer-magazin.de

2 für 1
Zwei Hefte zum
Preis von einem
Digital-Ausgaben
inklusive

man immer
f Vorrat hat
end
lange haltbar

*Jetzt abonnieren und keine
Ausgabe mehr verpassen*

www.speisekammer-magazin.de
040 / 42 91 77-110

Wechselhaft

Texte und Zeichnungen:
Lisa Pianigiani

Drei Freunde trotzen dem Wind

Der Wind ist eine unberechenbare Variable. Mal bringt er alles durcheinander, mal gibt er uns den nötigen Schwung. In Teddys neuer Bildergeschichte zeigt er sich von beiden Seiten und sorgt für ein Wechselbad der Gefühle.

Der Wecker schlug Alarm! Zeit für Teddy, aufzustehen. Er war überhaupt nicht müde, als er wach geklingelt wurde. Sondern freute sich so sehr auf seinen Tag mit seinen Freunden, dass er sofort aus dem Bett aufsprang. Sie wollten sich in der Innenstadt treffen und von dort in den Wald gehen. Den Steilhang hinauf zum See, um dort mit Lukes neuem Drachen zu spielen! Er bestand aus einem sehr leichten Material, mit dem man akrobatische Figuren in der Luft zeichnen kann, und hat ein grelles Design in Gelb, Orange und Rosa. Um ihn auszuprobieren, haben die Freunde diesen Tag alle gemeinsam organisiert.

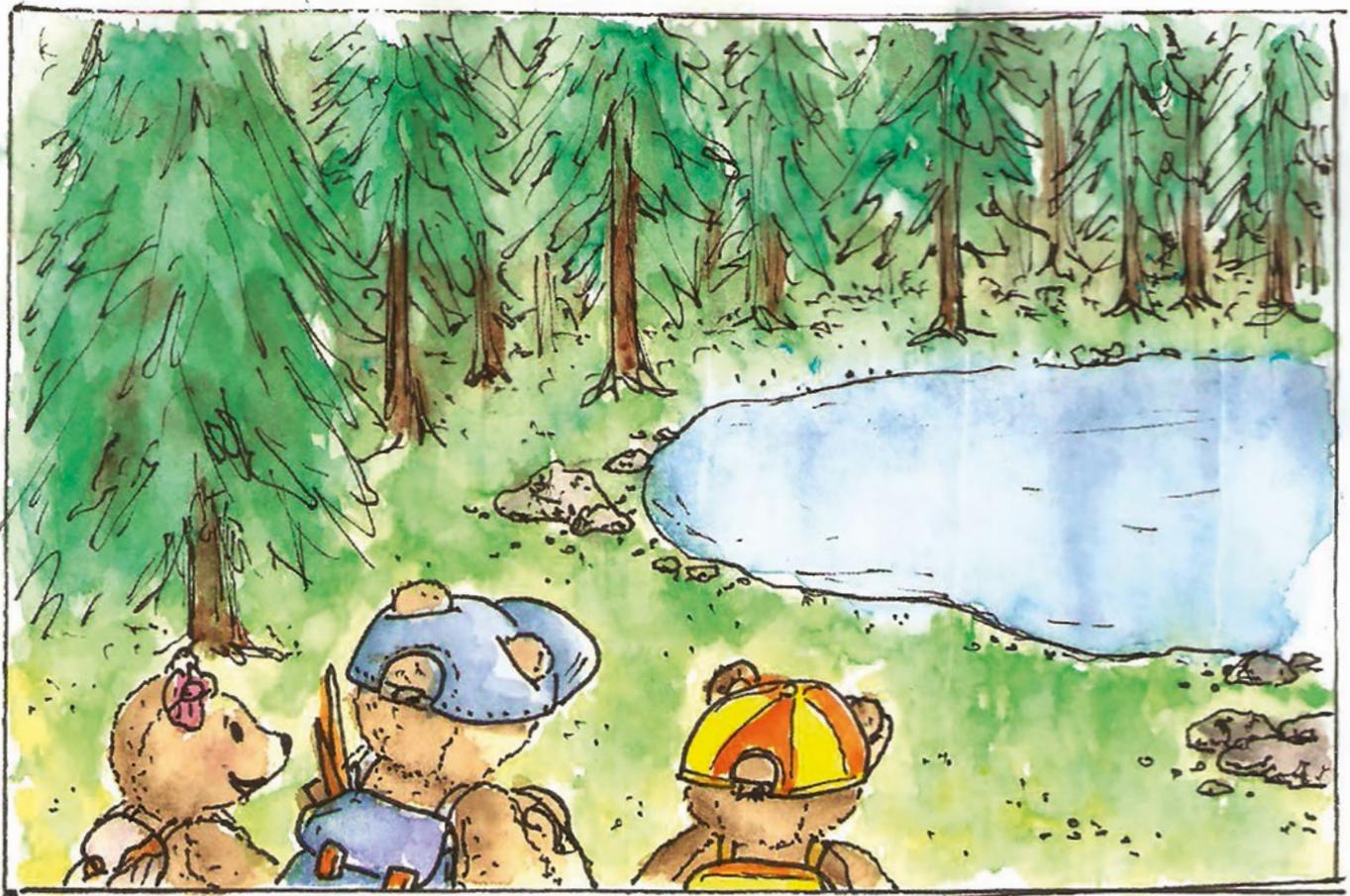
Um 9:00 Uhr trafen sie sich bei der Soldatenstatue, die mitten auf dem Hauptplatz prangt. Teddy und Luke waren

überpünktlich, Wendy kam nur ein paar Minuten zu spät – wie immer. Die beiden waren das längst gewohnt und störten sich nicht daran. Nun waren sie bereit für den Kurztrip. Ausgerüstet mit bequemen Schuhen, Hüten und Rucksäcken voller spannender Dinge: nützlichem Material, leckeren Snacks, einer frischen Wasserflasche und einem großen, samtig weichen Handtuch zum Drauflegen.

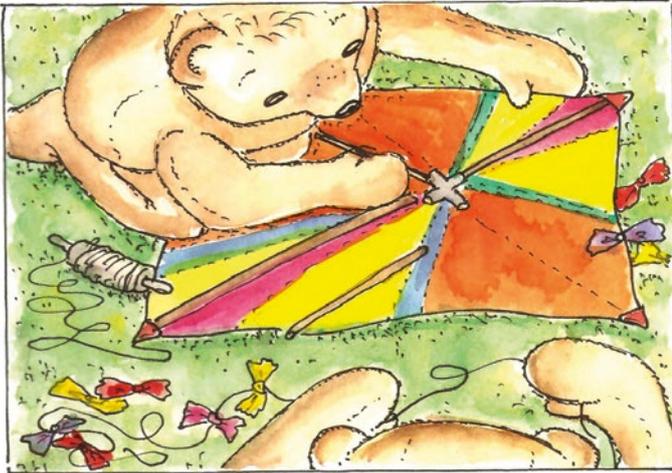
Das Wetter war hervorragend. Mit gleißendem Sonnenlicht und einem völlig wolkenlosen, blauen Himmel. Obwohl eine frische Brise wehte, war die Temperatur doch mild und perfekt fürs Trekking. Ihr vergnüglicher Weg führte sie auf einem breiten Pfad durch die Bäume, bis sie den Gipfel des Hügels erreichten, wo der Wald sich zu einer großen Lichtung

mit einem runden See öffnete. Umgeben von einer Wiese mit weichem, saftig grünem Gras. Dieser Ort war so wundervoll und friedlich! Erst vor Kurzem waren sie zuletzt dort gewesen, aber jedes Mal überwältigte sie der Anblick aufs Neue.

Sie suchten sich einen schönen Platz am Wasser aus, weit von den Schatten unter den Bäumen, und setzten sich in einem Halbkreis. Luke war so aufgeregt, seinen neuen Drachen auszuprobieren, dass er sofort alle Einzelteile aus seinem Rucksack kramte und begann, ihn zusammenzubauen. Zuerst breitete er den bunten Stoff aus, dann machte er sich daran, herauszufinden, wie die vier gelochten Stöcke in die richtige Position gebracht werden. Ein sehr langer Faden mit zahlreichen Bändchen war ebenfalls Teil des



Ziel erreicht: Mit Wendy und Luke wandert Teddy zu einer Lichtung, die die drei schon oft besucht haben



Bevor sie Lukes Drachen steigen lassen können, müssen sie sein neues Spielzeug erst einmal zusammenbauen

Sets. Daraus soll der Schwanz des Drachens werden. Er knotete ihn an das lange Ende des Rahmens und: fertig!

Sie standen auf und überlegten, wie sie ihn am besten fliegen lassen sollten. Der Plan: Luke rennt los, hält den Drachen hoch über seinem Kopf, während Teddy die Spule hält. Stück für Stück rollt er den Faden dann ab, bis der Drachen hoch in den Himmel ragt. Sie setzten ihren Plan in die Tat um und Wendy schaute sich das Spektakel erst einmal an. Ein ordentlicher Wind pustete und nach mehreren Versuchen bekamen sie den Drachen tatsächlich in die Luft: Der bunte Fleck flog hoch hin und her und Teddy drehte langsam an der Spule.

Luke war wahnsinnig stolz auf seinen Drachen. Er balancierte ihn weit oben und versuchte, unter kraftvollem Einsatz seiner Arme Rollen zu schlagen, indem er den Faden schnell bewegte. Doch plötzlich erhob sich eine starke Windböe, der Drachen verlor an Höhe, stieg dann wieder rasant an und wurde in Richtung der Bäume geweht! Der Faden riss – oh nein! Der Drachen schlingerte auf die Baumwipfel zu und verhedderte sich inmitten des Geästs. Unglaublich! Sie hatten doch gerade erst angefangen zu spielen und schon war der Drachen futsch. Luke war sehr enttäuscht und tat seinen Freunden unheimlich leid. Aber noch während sie versuchten, ihn aufzuheitern, kam Teddy urplötzlich eine Idee.



Oh weh! Der Wind zeigt sich von seiner neckischen Seite und setzt dem Spiel mit einer kräftigen Böe ein jähes Ende

Er ging zu seinem Rucksack und holte ein paar Dinge hervor. Dann bat er seine beiden Freunde ein paar Stöcker und große Blätter zusammenzusuchen. Wendy und Luke hatten keine Ahnung, was er vorhatte, aber sie waren neugierig und machten sich daran, alles zu beschaffen. Als sie das Material beisammen hatten, brach Teddy die Stöcker auf die gleiche Größe und reihte sie nebeneinander auf. Er las den übrigen Faden des Drachens auf und begann, das Holz mit mehreren Knoten zusammenzubinden. Wendy realisierte, was Teddy erreichen wollte, griff sogleich eins der großen Blätter und bohrte zwei große Löcher an den gegenüberliegenden Enden, um einen längeren Stock hindurch zu schieben: Fertig war das Segel eines kleinen Boots!

Luke war überrascht und freute sich über Teddys schlaunen Einfall. Er beeilte

sich, auch ein Segel zu basteln, und am Ende hatten alle drei jeweils ihr eigenes schnittiges Holzfloß, um auf der ruhigen Wasseroberfläche des Sees zu segeln. Das war so simpel wie genial und alle drei hatten riesigen Spaß dabei. Der Wind, vorher der Übeltäter, spielte nun wieder mit und trug seinen Teil zu dem Spiel bei. Aus der neckischen Brise wurde ein freundlicher Helfer.

Aber was war mit dem Drachen? Keine Sorge! Sie hatten den Plan gefasst, ihren Freund das Eichhörnchen zu fragen, ob sie am nächsten Tag noch einmal gemeinsam zur Lichtung gehen könnten. Für ihn würde es ein Leichtes sein, den Baum zu erklimmen, den Drachen zu greifen, von den Zweigen zu befreien und ihn wieder herunter zu bringen. Niemals aufgeben heißt die Devise. Vor allem, wenn man so gute Freunde hat. 🐾



Die Autorin

Lisa Pianigiani – Bears From The Boot
 E-Mail: bearsfromtheboot@hotmail.com
 Internet: www.bearsfromtheboot.com

DAS SCHNUPPER-ABO

2 für 1

Zwei Hefte zum
Preis von
einem



ABO-VORTEILE IM ÜBERBLICK

- 7,50 Euro sparen
- Jederzeit kündbar

- Anteilig Geld zurück bei vorzeitiger Abo-Kündigung
- Digitalmagazin mit vielen Extras inklusive

Jetzt bestellen!

www.teddys-kreativ.de/kiosk oder 040/42 91 77-110

Bäriges Japan

Fotos:
Lilia Marquardt

Zu Gast bei der größten Teddy-Messe Asiens

Jährlich veranstaltet die Japan Teddy Bear Association (JTBA) ihre große Convention „Teddy Bear & Friends“. Bei der 32. Auflage waren rund 180 Ausstellerinnen und Aussteller dabei, die neben zahllosen klassischen auch viele liebevoll verspielte und avantgardistische Kreationen präsentierten. Ein beeindruckendes Erlebnis für die Gäste.



Zahlreiche Stoffkreationen waren auf der Messe in Japan zu sehen



Teddys in allen Farben bekam das Publikum in Japan zu Gesicht



Es wurde bereits herbstlich, wie diese Pilzhut-Teddys, ...



... diese Pilzverrückten Stoffigel oder



... dieser verhexte Halloween-Bär zeigen. Die Hexe findet man auch auf Instagram auf dem Kanal @ritoyateddy



Diese Teddy-Belladonna von Yoshiiko Kuraoka (Instagram @happybearsince1998) legte einen fürstlichen Auftritt hin



Wie üblich bekommen viele der Tierchen kleine Accessoires wie etwa ein Glückchenhalsband



Aber auch Bären im natürlicheren Look gab es in Tokio reichlich zu bestaunen



Manche Aussteller zeigten ausgefallene Designs wie diesen Teddy mit seiner kunstvoll gefertigten Erdbeere, ...



... andere hatten eher klassische Bären im Gepäck



Kontakt

Japan Teddy Bear Association
E-Mail: npo-jtba@jteddy.net
Internet: www.jteddy.net



Bären im Miniaturformat sind eine Klasse für sich ...



... genau wie diese Fingerpüppchen-Teddys und -Hasen



Auf den Bären gekommen

30 Jahre TonniBears
von Marjan Balke

Max Stecker

Vor 30 Jahren wechselte Marjan Balke die Puppenstube gegen das Bärengelge aus. Der Erfolg ließ nicht lange auf sich warten. Rasend schnell verkauften sich die ersten Teddys, dann zierten auch schon die ersten Trophäen das Regal. Heute zählen die TonniBears zu den echten Vintage-Klassikern.

Man könnte Marjan Balke als Quereinsteigerin bezeichnen. Denn vor Beginn ihrer Bärenkarriere war sie Puppenmacherin, inklusive eigenem Geschäft. Ja, beides sind besonders kreative Hobbys. Und mit den Händen gearbeitet hat die Niederländerin schon im Alter von fünf Jahren. Aber wie

sie selbst sagt, ist der Unterschied zwischen Puppen und Bären ja doch ziemlich groß. Das fängt schon beim grundsätzlichen Material an. Arbeitet man bei den Teddys überwiegend mit Stoff, wird bei den Puppen Porzellan gebacken und modelliert. „Das kann man gar nicht vergleichen“, sagt die Künstlerin.

„Dann ging's ganz schnell“

Den Bären zugeneigt war sie davor trotzdem auf gewisse Weise, wollte sie doch immer mit dem Riesent Teddy ihres kleinen Bruders spielen. Sie selbst besaß nur Puppen. Der große Wendepunkt kam mit einem Bären-Event im Ameronger Schlossgarten inmitten der



Einblick in die Werkstatt der TonniBears. Hier werden Bären zum Leben erweckt

Niederlande. Bei der großen Ausstellung wurden außerdem Kurse angeboten. Das pushte die Puppenmacherin, sie verliebte sich in die Bären und machte sich gut ausgestattet mit Material auf den Heimweg. Und so war der Weg geebnet für die Geburtsstunde der TonniBears, benannt nach ihrem Bruder, der 1987 verstarb.

Bereits kurz nach der Veranstaltung hatte sie sechs Bären fertiggestellt. Bei einer Ausstellung in Oldenburg, bei der wiederum eigentlich die Puppen auf dem Tagesplan standen, blieben diese liegen und die Teddys waren ruckzuck adoptiert. Im darauffolgenden April/Mai gewann Marjan Balke mit ihren Bären die holländische Meisterschaft, qualifizierte sich damit für den europäischen

Wettbewerb und war auch dort erfolgreich. „Dann ging's ganz schnell“, sagt sie. Alle wollten etwas von ihr und ihren Teddys wissen und sie fasste schnell Fuß in der Bärenszene.

Vintage ist Trumpf

Die Inspiration zu ihren Kunstwerken liefern vor allem altes Spielzeug, Puppen und Bären, hergestellt etwa von Steiff. „Ich mag die Vergangenheit. Es muss so aussehen, als hätte es schon ein Leben gehabt“, sagt Marjan Balke. Um diesen Effekt bei ihren Kreationen zu erreichen, arbeitet sie mit altem Material wie gebrauchten Knöpfchen. So zeichnen sich ihre Bären nicht durch extra große Nasen oder andere Auffälligkeiten aus, sondern

durch ihren Vintage-Look, sind „shabby-chic“ und schauen mit antiken Knopfaugen um sich.

Auch auf Accessoires greift sie gerne zurück. So kommen etwa alte Schlüssel, eine Brosche auf dem Kleid oder Schleifen zum Einsatz. Des Öfteren ist Marjan Balke dafür auf Flohmärkten unterwegs. Reisen in die USA seien besonders ertragreich. In sogenannten „Antique Malls“ findet sie etwa schöne alte Schuhe als Materialgrundlage oder Accessoires. Auch in Second Hand-Läden wird sie fündig. Und so wird aus einem Männerhemd im Nu eine Teddyhose. Meist ergibt sich daraus, dass die Bären Einzelstücke werden. Wichtig ist ihr, die eigene Kreativität auszuleben und nicht so sehr zu schauen, was andere gerade machen.



Kontakt



TonniBears
Marjan Balke
E-Mail: tonnibears@gmail.com
Internet: www.tonnibears.nl



Meistens entstehen mehrere Teddys im Hause Balke gleichzeitig. Je nach Wetter, Lust und Laune wird an manchen Tagen vorzugsweise genäht, an anderen gestopft



Das bewährte Rezept bei den TonniBears: Arbeitsteilung. Ehemann Thomas übernimmt oft das Stopfen

Routinierte Teamarbeit

Die Schöpferin der TonniBears lebt in einem alten Haus mit mehreren Wohnungen. Dort hat sie eine Nähcke im Flurbereich und ein Zimmer, in dem alles aufbewahrt wird: von den Stoffen



Seit nunmehr 30 Jahren kriecht Marjan Balke ihre beliebten Teddybären

über die Augen bis zu weiterem Zubehör. An zwei Nähmaschinen entstehen Bären und Kleidung. Gemeinsam mit ihrem Mann Thomas Balke sitzt sie auch oft im Wohnzimmer beim Fenster, wo etwa an den Gesichtern gearbeitet wird. Ihr Ehemann stopft zumeist die Arme, Beine und Köpfe. Gut stopfen und Dreck machen kann man auch im Schrebergarten. „Wir haben so unsere Ecken“, sagt sie. Man arbeitet ihm Team. Mit einem Partner, der sagt: „Oh nein, nicht schon wieder die Bären“, würde das alles nicht funktionieren.

Wie lange sie für einen Teddybären braucht, kann Marjan Balke gar nicht so genau sagen. Zum Zeitpunkt des Interviews steckte sie just vier Bären. Auch näht sie oftmals gleichzeitig an mehreren Exemplaren oder deren Kleidung. Letztere brauchen dabei ähnlich viel

Zeit wie die Bären. Das Stopfen erledigt sie gerne bei gutem Wetter draußen. Manchmal bleiben Projekte auch eine Weile lang liegen.

Der menschliche Faktor

Ausstellungen gibt es heute nicht mehr so viele wie noch vor 15 oder 20 Jahren. Früher war auch in kleinen Dörfern am Wochenende immer mal etwas los. Aber leider sei das Angebot mit den Jahren kleiner geworden, zumal sich oftmals keine neuen Organisatorinnen und Organisatoren fänden, sagt die Teddykünstlerin. Nach dem langen Corona-Loch war die Teddykünstlerin in letzter Zeit trotzdem wieder viel unterwegs. Etwa auf der diesjährigen Teddybär Total, wo sie zu den treuesten Ausstellerinnen gehört.

Zusätzlich gibt es heute andere Kanäle, um Kontakte zu knüpfen oder zu pflegen. Früher musste man zu den Events fahren, um die Menschen zu erreichen, heute bieten zum Beispiel Facebook oder Instagram neue Möglichkeiten, sich als Künstlerin zu zeigen. Den direkten Kontakt mit den Menschen findet die Künstlerin aber immer noch am schönsten: wenn man sieht, wie der Teddy adoptiert wird und er „nicht einfach in eine Box gesteckt“ wird.

Die Künstlerin ist hoch motiviert, hat viele Aufträge und man spürt eine Aufbruchstimmung. „Die Zeit ist meistens knapp, ich habe tausend Sachen vor“, sagt sie. Und möchte sich bei allen Sammlerinnen und Sammlern sowie Menschen, die ihr folgen, bedanken. Nur durch sie seien diese 30 Jahre als Teddykünstlerin möglich gewesen. 🐾



Blick auf den gut bestückten Messetisch der TonniBears. Vom Panda bis zum Löwen ist alles dabei



Der Name dieser Teddymademoiselle ist oben an ihrem Kleid zu lesen: Kelly



Teddybär Windsor ist ein echter Segelfan und trennt sich nie von seinem Schiffsmodell



Hugglets

CHRISTMAS EXTRAVAGANZA

Feiern Sie mit Teddy-Fans aus aller Welt die
Hugglets Christmas Extravaganza,
das bärige Online-Festival am **Sonntag**,
den **26. November 2023**.

Alle Informationen: hugglets.com

Impressum



Service-Hotline: 040/42 91 77-110

Herausgeber
Tom Wellhausen
post@wm-medien.de

Redaktion
Mundsburger Damm 6
22087 Hamburg
Telefon: 040/42 91 77-300
redaktion@wm-medien.de

**Es recherchierten, testeten,
schrieben und produzierten für Sie:**

Leitung Redaktion/Grafik
Jan Schönberg

Chefredakteur
Jan Schönberg (V.i.S.d.P.)

Redaktion
Mario Bicher,
Edda Klepp,
Jan Schnare,
Max Stecker

Autoren, Fotografen & Zeichner
Anja Dassel, Barbara Eggers,
Joachim Frank, Daniel Hentschel,
Ruth Ndouop-Kalajian, Andrea
Meyenburg, Lisa Pianigiani,
Evelyn Rossberg, Oksana Skliarenko,
Svetlana Sycheva

Grafik
Bianca Buchta,
Jannis Fuhrmann,
Martina Gnaß,
Kevin Klatt,
Sarah Thomas
grafik@wm-medien.de

Verlag
Wellhausen & Marquardt
Mediengesellschaft bR
Mundsburger Damm 6
22087 Hamburg
Telefon: 040/42 91 77-0
post@wm-medien.de

Geschäftsführer
Sebastian Marquardt
post@wm-medien.de

Verlagsleitung
Christoph Bremer

Anzeigen
Sebastian Marquardt (verantwortlich),
Sven Reinke
Telefon: 040/42 91 77-404
anzeigen@wm-medien.de

Kunden- und Abo-Service
Leserservice TEDDYS kreativ
65341 Eltville
Telefon: 040/42 91 77-110
Telefax: 040/42 91 77-120
service@wm-medien.de

Abonnement
Abonnement-Bestellungen über den
Verlag. Jahres-Abonnement für:

Deutschland
€ 36,00

Ausland
€ 42,00

eMagazin
www.teddys-kreativ.de/emag

Das Abonnement verlängert sich jeweils
um ein weiteres Jahr, kann aber jederzeit
gekündigt werden. Das Geld für bereits
bezahlte Ausgaben wird erstattet.

Einzelpreis
Deutschland: 9,80 Euro

Druck
Grafisches Centrum Cuno
GmbH & Co. KG
Gewerbering West 27
39240 Calbe
Telefon: 03 92 91/42 80
Telefax: 03 92 91/428 28

Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Papier.
Printed in Germany.

Copyright
Nachdruck, Reproduktion oder sonstige
Verwertung, auch auszugsweise, nur mit
ausdrücklicher Genehmigung des Verlages.

Haftung
Sämtliche Angaben wie Daten, Preise,
Namen, Termine usw. ohne Gewähr.

Bezug
TEDDYS kreativ erscheint viermal jährlich.

Für unverlangt eingesandte Beiträge kann
keine Verantwortung übernommen
werden. Mit der Übergabe von
Manuskripten, Abbildungen, Dateien an
den Verlag versichert der Verfasser, dass es
sich um Erstveröffentlichungen handelt
und keine weiteren Nutzungsrechte daran
geltend gemacht werden können.

**wellhausen
& marquardt**
Mediengesellschaft

Vorschau



Die nächste Ausgabe von TEDDYS kreativ
erscheint im Februar 2024.

Darin gibt's unter anderem ...



... ein neues
Schnittmuster
von Evelyn
Rossberg, ...

... die Fortsetzung
der bärigen
Kinderbuchreihe ...



... und wir blicken zurück auf 20 Jahre „HeszeBaer“.

Nichts zu Essen auf dem Tisch?



JETZT ABONNIEREN

2 Ausgaben
für 6,90 Euro
Im Schnupper-Abo
testen

- 10% sparen
- Keine Versandkosten
- Jederzeit kündbar
- Anteilig Geld zurück bei vorzeitiger Abo-Kündigung

www.1fachpizza.de | 040/42 91 77-110

ORIGINAL SCHULTE MOHAIR

... nur echt mit der grünen Webkante



Unsere Großhändler:



TIEKIDS

Lindenbergr. 13
76829 Landau-Nußdorf
(Öffnungszeiten nach Absprache)

Tel: (06341) 96 96 599
baerstuebchen@tiedkids.de

TIEKIDS www.tiedkids.shop Bärenstübchen www.baerstuebchen.de



Industriegebiet „Am Berge“
Heinrich-Hertz-Str. 9, 48599 Gronau
Tel: 025 62/70 13-0
Fax: 025 62/70 13-33
info@probaer.de
www.probaer.de

Öffnungszeiten: Montags bis Freitags
jeweils von 9:00 bis 16:00 Uhr



Reguläre Öffnungszeiten
unseres Werksverkaufs:
Mo.-Do. 9.00-15.00 Uhr
Fr. 9.00-12.00 Uhr

Ständig wechselnde Sonder-
artikel. Mindestabnahme-
menge 1m/Artikel und Farbe!

Aktuelle Informationen
zu Änderungen der
Öffnungszeiten finden Sie
auf unserer Internetseite
www.steiff-schulte.de

Steiff Schulte

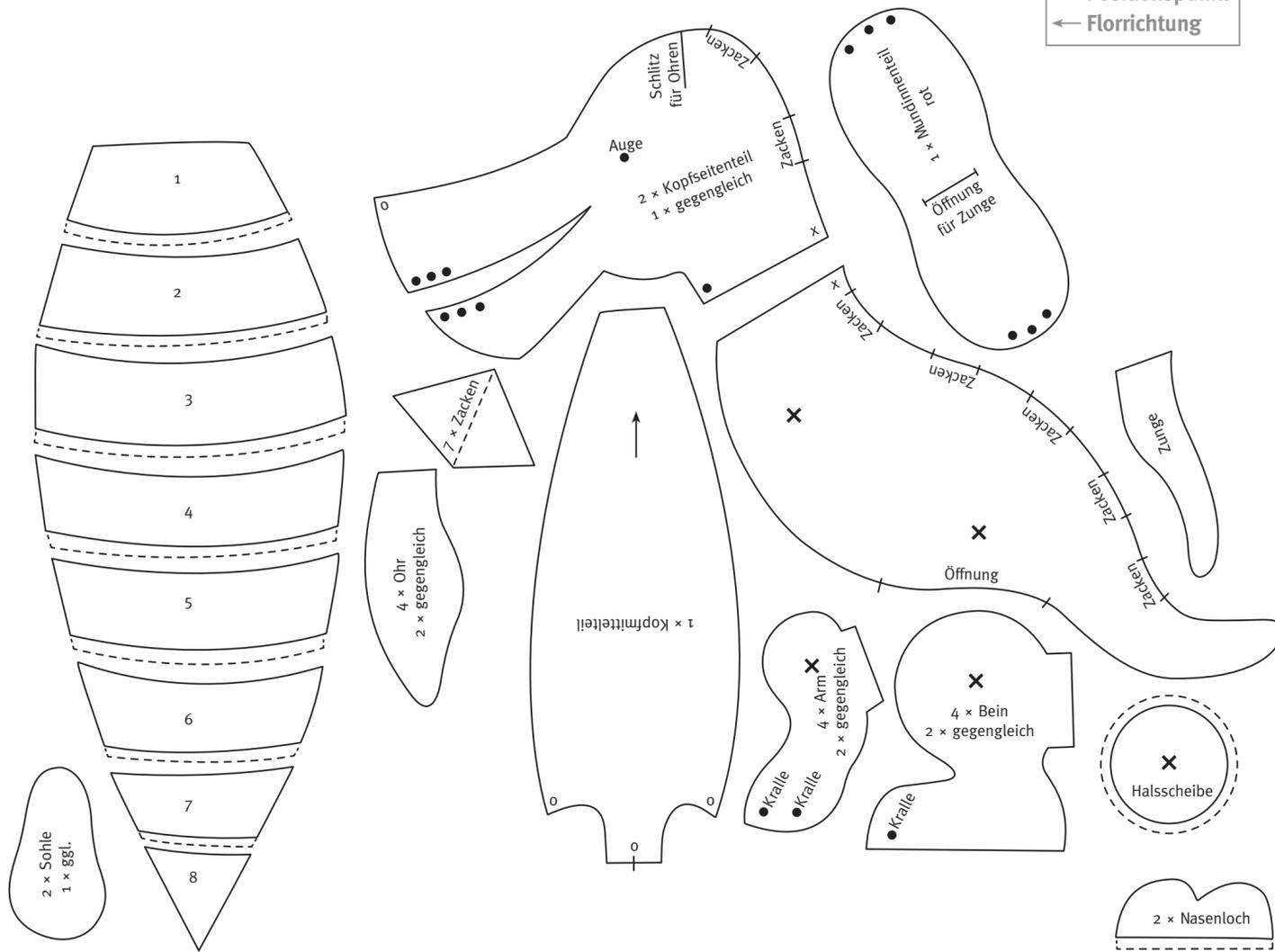
Webmanufaktur

Weberei, Färberei, Ausrüstung
Holteistraße 8, 47057 Duisburg

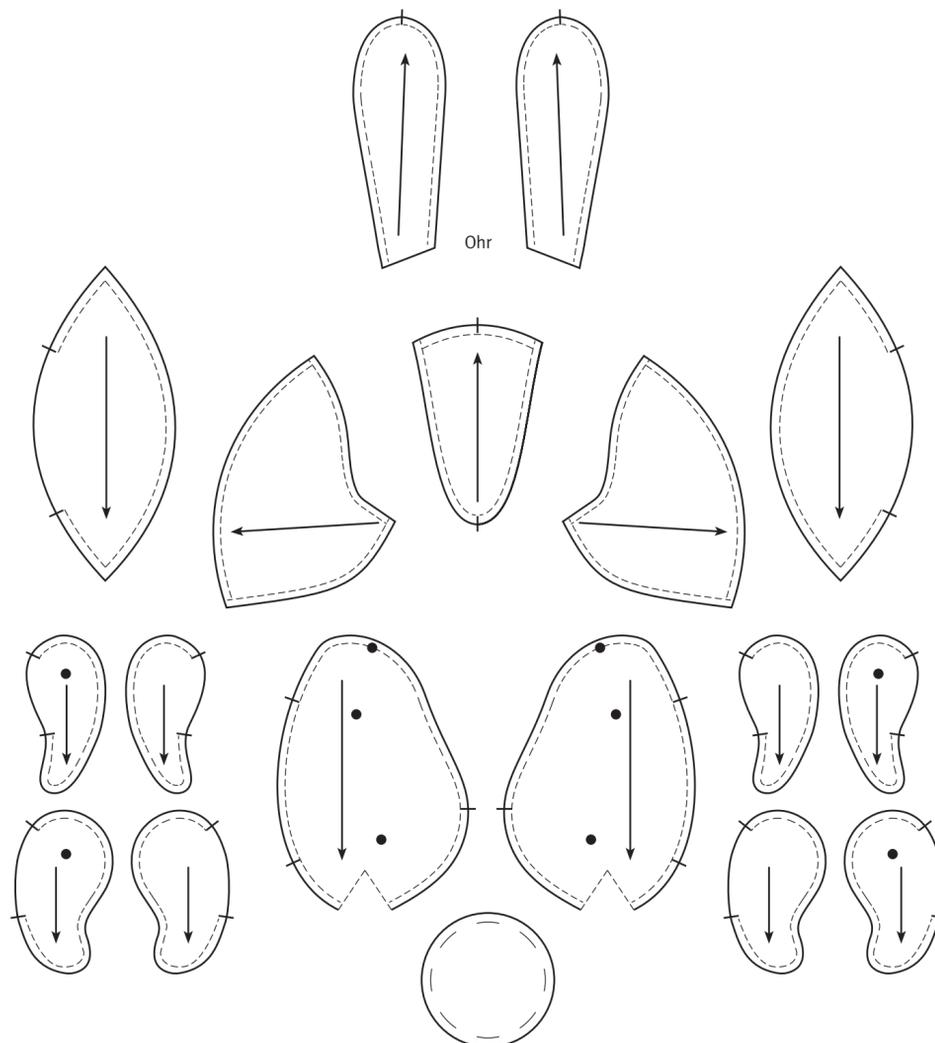
Tel.: 02 03/99 39 8-0
Fax: 02 03/99 39 8-50
www.steiff-schulte.de
service@steiff-schulte.de

ORIGINAL SCHULTE ALPACA





Legende
 X Gelenkpunkt
 • Positionspunkt
 ← Florrichtung



Legende
× Gelenkpunkt
• Positionspunkt
← Florrichtung

